



Köln Bonn Airport
Geschäftsbericht 2005

www.koeln-bonn-airport.de



Inhaltsverzeichnis

	Gateway to Europe	4
	Vorwort	6
	Organe der Gesellschaft	9
	Köln Bonn Airport in Zahlen	11
	Das Jahr im Überblick	12
	Flugziele Passage 2006	22
	Flugziele Fracht 2006	24
	Langstrecke eröffnet beträchtliche Wachstumsperspektiven	26
	Flughäfen sind ideale Standorte für Einzelhandel und Gastronomie	30
	Rund 1.000 neue Arbeitsplätze in nur zwei Jahren	34
	Scharfer Wettbewerb im Bereich der Bodenverkehrsdienste	36
	Der Airport im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit	40
	Lagebericht der Flughafen Köln/Bonn GmbH	44
	Jahresabschluss	52
	Bestätigungsvermerk	57
	Bilanz	58
	Gewinn- und Verlustrechnung	60
	Entwicklung des Anlagevermögens	62
	Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2005	64
	Impressum	66



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2005 ist für den Köln Bonn Airport überaus erfolgreich verlaufen. Der kontinuierliche Aufwärtstrend der Vorjahre hat sich zu unserer Freude ungebrochen fortgesetzt. Die Passagier- wie auch die Frachtzahlen kletterten auf neue Rekordwerte. Mehr als eine Million zusätzlicher Fluggäste steigerten das Jahresaufkommen auf 9,5 Millionen, was einem beachtlichen Plus von 13 Prozent entspricht. Die Fracht legte um 6 Prozent zu. Am Ende des Jahres standen 651.000 Tonnen zu Buche.

Dank dieser hervorragenden Ergebnisse konnten wir unsere Position als Nummer 4 unter den deutschen Flughäfen weiter ausbauen. Inzwischen liegen Köln/Bonn und Düsseldorf Kopf an Kopf beim Rennen um Platz 3. Bei 15,84 Millionen Verkehrseinheiten fehlten am Ende des Jahres lediglich 160.000 Verkehrseinheiten, um zum größten nordrhein-westfälischen Flughafen zu werden. Zur Erläuterung: Eine Verkehrseinheit entspricht gemäß der Internationalen Luftfahrt-Organisation ICAO einem Passagier oder 100 Kilo Fracht.

Einmal mehr waren die Low-Cost-Airlines verantwortlich für den kräftigen Passagierschub. Wie erfolgreich sich das Low-Cost-Segment entwickelte, lässt sich daran ablesen, dass Köln/Bonn auf diesem Gebiet auch weiterhin Marktführer in Kontinental-Europa ist. Übrigens: In den drei Jahren seit dem Start der Low-Cost-Airlines erlebte der Köln Bonn Airport einen Passagierzuwachs von beeindruckenden 72 Prozent.

Unseren Kunden bieten wir mittlerweile ein unvergleichlich attraktives europäisches Low-Cost-Streckennetz, das wir selbstverständlich weiter ausbauen wollen. Erklärtes Ziel ist es auch, die Frequenzen auf bestimmten Strecken, die vor allem für Geschäftsreisende interessant sind, zu erhöhen. Im Sommer 2006 stehen allein 75 Low-Cost-Destinationen auf dem Flugplan.

Ähnlich breit gestreut wie das Angebot an Zielen ist auch die Auswahl an Airlines. Im Gegensatz zu anderen Low-Cost-Standorten ist unser Portfolio breit gefächert. Ausschließlich auf einen Platzhirsch zu setzen, hieße beträchtliche wirtschaftliche Risiken einzugehen. Diese Philosophie der Streuung gilt im übrigen auch für unsere Luftfracht, die im abgelaufenen Jahr ebenfalls ihrer Rolle als verlässlicher Wachstumsfaktor gerecht wurde.

Mit 40 Prozent am gesamten Verkehrsaufkommen ist die Fracht das zweite verkehrliche Standbein des Airports.

Hier war die Expressfracht verantwortlich für das anhaltende Wachstum. Auf diesem Feld ist Köln/Bonn weiterhin die Nummer 1 in Europa vor Brüssel und Paris. Da wir im Frachtbereich noch weiteres Wachstumspotential sehen, haben wir im vergangenen Jahr für FedEx und DHL neue Frachthallen gebaut. UPS investierte zudem 135 Millionen Dollar in ihr neues Frachtzentrum, das im Januar 2006 in Betrieb ging. Diese Investition ist übrigens die bislang höchste, die UPS außerhalb der USA tätigte und ist damit ein eindeutiges Bekenntnis zum Standort Köln/Bonn.

Für die Nachbarn rund um den Flughafen ist erfreulich, dass die Nachtflugbewegungen im Vergleich zum Vorjahr wiederum zurück gegangen sind. Die Bewegungszahlen liegen sogar unter denen der Jahre 1997 und 2000, da die Fracht-Airlines mittlerweile größeres und gleichzeitig moderneres Gerät einsetzen. Dies hat den positiven Effekt, dass dadurch die Lärmbelastung weiter verringert wird. Außerdem ist es unser Ziel, die Tagesfracht zunehmend zu stärken. An dieser Stelle wollen wir einmal mehr betonen, dass die Luftfracht am Köln Bonn Airport ein unverzichtbarer Faktor für das Wirtschaftswachstum in der Region und damit Antriebsmotor für den hiesigen Arbeitsmarkt ist.

Im vergangenen Jahr bewies der Airport zum wiederholten Mal seine Sonderstellung bei der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Denn innerhalb von nur zwei Jahren konnten auf der Arbeitsstätte Flughafen annähernd 1.000 neue Mitarbeiter eingestellt werden. In der „kleinen Airport-Stadt“ arbeiten nun schon fast 12.000 Menschen. Bei der im ersten Halbjahr 2005 durchgeführten Arbeitsstättenerhebung fragten wir die hier ansässigen Unternehmen auch, wie sie die Zukunft am Standort Airport einschätzten. Dabei überwog deutlich der Optimismus hinsichtlich steigender Umsätze und Mitarbeiterzahlen.

Auch wir blicken optimistisch auf das Jahr 2006. Am Ende des Jahres wollen wir die 10-Millionen-Hürde bei den Passagieren übersprungen haben. Einen besonderen Schub wird uns hierbei die neue Langstreckenverbindung mit Continental Airlines nach New York/Newark verleihen: Täglich geht es nonstop zu einer der wichtigsten Metropolen der Welt, mit der Möglichkeit dort schnell und unkompliziert zu weiteren 170 Zielen in den USA, Kanada, Lateinamerika und der Karibik umzusteigen.

Allerdings markiert die Verbindung nach New York erst den Anfang des Langstreckenverkehrs ab Köln/Bonn. Der-

zeit arbeiten wir intensiv daran, der erste deutsche Airport zu werden, der über Low-Cost-Langstreckenziele verfügt. Unser Ziel lautet klar formuliert: Wir wollen im Bereich der Low-Cost-Langstrecke der führende Flughafen auf dem europäischen Kontinent werden. Und dafür bringen wir alle notwendigen Voraussetzungen mit, angefangen bei einem bevölkerungsstarken, wirtschaftlich potenten Einzugsgebiet bis hin zu unserer exzellenten Infrastruktur, die kaum Wünsche offen lässt.

Auch wenn wir in der Öffentlichkeit in erster Linie als Low-Cost-Airport angesehen werden, ist unser Produkt „Flughafen“ sehr hochwertig. In den Terminals bieten wir unseren Kunden ein vielfältiges und attraktives Angebot an Gastronomie und Einzelhandel. Allein in den vergangenen zwei Jahren wurden 33 neue Shops, Bistros und Restaurants eröffnet. Mittels hoher Qualität sprechen wir ein breites Publikum an. Bedeutende Marken wie Gosch, Käfer, Boss, Esprit oder Burger King – um nur wenige zu nennen – sind im Angebot. Mehr und mehr entwickelt sich Köln/Bonn zu einer Erlebniswelt und zu einem Marktplatz für die mobile Gesellschaft.

Der Köln Bonn Airport sieht im Ausbau und in der Optimierung des Non-Aviation-Bereichs einen zentralen Bestandteil seiner Geschäftsstrategie. Da es kaum mehr möglich ist, Gewinne aus dem reinen Aviation-Geschäft zu erzielen, verlagern sich die Rendite-Chancen eines Airports zunehmend in Richtung Non-Aviation. Dort sind erhebliche Wachstumsperspektiven vorhanden. Die Erlöse aus dem Non-Aviation-Bereich erreichen mittlerweile einen Anteil von 24 Prozent am wirtschaftlichen Gesamtergebnis der Flughafen Köln/Bonn GmbH.

Durch den zunehmenden Wettbewerb in der Luftverkehrsbranche lastet ein sehr hoher Druck auf Erlösen und Yields. Dies führt auch zu einem sich deutlich verschärfenden Wettbewerb der Flughäfen untereinander. Neben der Erschließung neuer Erlöspotentiale, wie dies im Non-Aviation-Segment bereits geschieht, sind Flughäfen gezwungen, ihre Personal- und Sachkosten deutlich zu reduzieren. Um dies zu bewerkstelligen, hatten sich bereits Ende 2004 die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und der Kommunale Arbeitgeberverband – in Vertretung für die Flughafen Köln/Bonn GmbH – auf ein neues Tarifrecht für die Mitarbeiter der Flughafengesellschaft geeinigt. Am 1. Januar 2005 trat es in Kraft. Im Bereich der Bodenverkehrsdienste brachten die Neuerungen eine deutliche Reduzierung der Personalkosten und eine gleichzeitige Erhöhung der Produktivität bei gleichem Personalstand. Dies war dringend geboten,



Wolfgang Klapdor (l.) und Michael Garvens

denn nur so können die unternehmenseigenen Bodenverkehrsdienste weiterhin wettbewerbsfähig am Markt agieren.

Im Rückblick auf das Jahr 2005 ragt ein Ereignis besonders heraus. Papst Benedikt XVI. landete hier, um am 20. Weltjugendtag teilzunehmen, zu dem hunderttausende Pilger nach Köln kamen. Bundespräsident Horst Köhler und Bundeskanzler Gerhard Schröder empfingen ihn mit allen protokollarischen Ehren eines Staatsgastes. Internationale und nationale Fernseh- und Rundfunksender berichteten live vom Flughafen in alle Welt vom Besuch des Papstes.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder vorbildliche Gastgeber sein, wenn es heißt: „Die Welt zu Gast bei Freunden.“ Bereits heute freuen wir uns auf spannende Spiele, vor allem aber auf Teams und Fans, für die der Köln Bonn Airport das Tor zur Fußball-WM 2006 in Deutschland sein wird.

An dieser Stelle wollen wir uns ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Flughafens bedanken, die mit großem Einsatz, Engagement und ausgezeichneter Arbeit erheblich dazu beigetragen haben, dass der Köln Bonn Airport auf sein drittes Rekordjahr in Folge zurückblicken kann.

Michael Garvens
Vorsitzender der Geschäftsführung

Wolfgang Klapdor
Technischer Geschäftsführer



Geschäftsführung

Michael Garvens
Vorsitzender der
Geschäftsführung
Köln

Wolfgang Klapdor
Technischer
Geschäftsführer
Köln

Mitglieder des Aufsichtsrats

Bundesminister a.D.
Dr. Volker Hauff
Senior Vice President
BearingPoint GmbH,
Frankfurt am Main
(seit 17. Januar 2005 –
Vorsitzender seit
16. März 2005)
Land Nordrhein-Westfalen

Peter Marquardt
Angestellter FKB
(1. stellvertretender
Vorsitzender)
Arbeitnehmervertreter

Martin Börschel
Rechtsanwalt
(2. stellvertretender
Vorsitzender seit
16. März 2005)
Stadt Köln

Robert Scholl
Ministerialdirektor
(3. stellvertretender
Vorsitzender)
Bundesrepublik
Deutschland

Nuretdin Aydin
Oberlader FKB
Arbeitnehmervertreter

**Dr. Wolfgang Beckers-
Schwarz**
Geschäftsführer
(seit 18. Mai 2005)
Rheinisch-Bergischer Kreis

Bernd Drewes
Angestellter FKB
(seit 18. Mai 2005)
Arbeitnehmervertreter

Binali Edis
Oberlader FKB
Arbeitnehmervertreter

Jörg Frank
Organisator
Stadt Köln

Dieter Heuel
Verwaltungsleiter
(ausgeschieden
18. Mai 2005)
Rhein-Sieg-Kreis

Günter Kozlowski
Staatssekretär
(seit 7. September 2005)
Land Nordrhein-
Westfalen

Wilhelm Lange
Angestellter FKB
(ausgeschieden
18. Mai 2005)
Arbeitnehmervertreter

Waltraud Mayer
Angestellte FKB
Arbeitnehmervertreterin

Dr. Volker Oerter
Ministerialdirigent
Land Nordrhein-
Westfalen

Thilo Schmidt
Ministerialdirigent
Bundesrepublik
Deutschland

Peter Michael Soénius
Stadtkämmerer
Stadt Köln

Petra von Wick
Regierungsdirektorin
Bundesrepublik
Deutschland

Dr. Beate Wieland
Ltd. Ministerialrätin
(vom 17. Januar 2005
bis 13. Juli 2005)
Land Nordrhein-Westfalen



		2001	2002	2003	2004	2005
Verkehrsentwicklung						
Flugzeugbewegungen	Tsd.	150,2	138,9	153,4	152,7	154,6
Fluggäste	Tsd.	5.802,3	5.466,2	7.838,3	8.406,4	9.479,3
Luftfracht	Tsd. t	448,4	501,1	527,4	613,3	650,9
Luftpost	Tsd. t	15,3	14,3	12,6	10,4	6,7
Geschäftsentwicklung						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	182,3	178,8	215,4	228,8	244,6
Investitionen	Mio. EUR	21,6	22,8	23,3	42,1	27,4
Abschreibungen	Mio. EUR	37,6	35,9	36,9	34,6	35,5
Anlagevermögen	Mio. EUR	423,7	412,5	397,2	405,6	391,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	469,4	438,3	420,0	432,1	418,7
Mitarbeiterzahl	Stichtag 31.12.	1.664	1.744	1.890	1.914	1.915





Flughafen-Mitarbeiter spendeten für ein DRK-Hilfsfahrzeug.

Flughafen Köln/Bonn GmbH auf 30.000 Euro aufgestockt wurden, um damit nach Abstimmung mit dem Roten Kreuz einen Toyota Landcruiser für die Krisenregion zu finanzieren. Airportchef Michael Garvens übergab das Fahrzeug im Namen aller Flughafen-Mitarbeiter an Clemens Pott vom Team Katastrophenmanagement des DRK. „Luftverkehr verbindet. Das gilt auch für die Krisenhilfe. Wir sind stolz darauf, dass Köln/Bonn ein wesentlichen Pfeiler der Luftbrücke nach Südasien ist,“ sagte Garvens. Allein das DRK verschickte in den ersten drei Monaten nach der Flutkatastrophe rund 1.300 Tonnen Hilfsgüter ab Köln/Bonn nach Indonesien, Sri Lanka und auf die Seychellen. Außerdem nutzte die Bundeswehr den Flughafen für ihre Hilfsflüge.

Januar

Luftbrücke nach Südasien

Nach der Flutkatastrophe in Südasien wurde der Köln Bonn Airport zum Drehkreuz für Hilfsgüterflüge in die betroffene Region. Bis Mitte Januar hat das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sieben Großraum-Flugzeuge beladen und auf die Reise geschickt. Beim achten Hilfsgüterflug nach Colombo in Sri Lanka wurde auch eine Spende des Köln Bonn Airport verladen.

Unter dem Motto „One World“ hatten die Mitarbeiter des Flughafens Spenden für die Flutopfer gesammelt, die von der

Airbus A 380 kann kommen

Der Köln Bonn Airport ist einer der wenigen Airports in Deutschland, die künftig mit regelmäßigen Starts und Landungen des Airbus A 380 rechnen können. Die große Start- und Landebahn entspricht mit einer Länge von 3.818 Metern und einer Breite von 60 Metern den festgelegten Anforderungen der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation ICAO. Auch die entscheidenden Rollwege sind für den A 380-Verkehr tauglich, lediglich die Kurvenradien zweier Abrollwege müssten für den regelmäßigen Verkehr mit dem größten Passagierflugzeug der Welt vergrößert werden.



Auch Express-Fracht-Airlines haben den Airbus A 380 bereits geordert.

Nur wenige Flughäfen der Welt werden den Riesenvogel im Linien-Passagierverkehr zu Gesicht bekommen. Dies wird den großen Drehscheiben internationaler Fluggesellschaften vorbehalten bleiben, denn nur sie verfügen über genügend Potential, um den A 380 zu füllen und wirtschaftlich einzusetzen. Anders in der

„UPS ist unser größter Kunde. Uns verbindet eine langjährige, höchst erfolgreiche Partnerschaft. Da ist es mehr als folgerichtig, dass UPS unser Angebot, den Turm als Werbefläche zu mieten, angenommen hat“, freute sich Flughafenchef Michael Garvens. „Der Turm im UPS-Design zeigt, welch große Bedeutung der Stand-



UPS wirbt großflächig auf dem Klimaturm.

Fracht. Hier zählt Köln/Bonn die weltweit führenden Express-Fracht-Unternehmen UPS und Fedex zu seinen Kunden. Beide haben schon den A 380 bei Airbus geordert. Auf eine Größenordnung von etwa 5 Millionen Euro belaufen sich die Modifikationen an den Rollwegen und die Anschaffung von zusätzlichem Equipment, wie beispielsweise einem stärkeren Flugzeugschlepper.

UPS-Tower verändert Flughafen-Panorama

Die seit Jahrzehnten gewohnte Ansicht des Köln Bonn Airport hat sich verändert. Der markante Blickfang, der 32 Meter hohe, zentral vor dem Terminal 1 gelegene Klimaturm, präsentiert sich im neuen Look. Der Cargo-Integrator hat den Turm vollflächig in seine Unternehmensfarben gekleidet.

ort Köln/Bonn für unser Unternehmen hat“, sagte Uwe Detering, Mitglied der Geschäftsleitung von UPS am Köln Bonn Airport.

Michael Garvens wurde zum Vizepräsidenten der IHK gewählt

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH, Michael Garvens, ist zum Vizepräsidenten der Industrie- und Handelskammer zu Köln (IHK) gewählt worden. Mit überwältigender Mehrheit sprach sich für ihn die Vollversammlung der IHK aus. Neuer Präsident der Kölner IHK ist Paul Bauwens-Adenauer. Er trat die Nachfolge des verstorbenen Alfred Freiherr von Oppenheim an.



FedEx ist neuer Kunde in Köln/Bonn.

März

FedEx verbindet Köln mit Memphis

Das Express-Luftfrachtunternehmen FedEx fliegt seit Anfang März viermal wöchentlich im Tagesverkehr von Köln/Bonn nach Memphis, der US-amerikanischen Drehscheibe des Express-Luftfrachtunternehmens. Für den Transatlantik-Flug setzt FedEx ein Flugzeug vom Typ MD 11 ein, das mit einer Zuladung von 70 Tonnen zu den größten verfügbaren Frachtflugzeugen zählt. Für den neuen Kunden wurde eine 1.800 Quadratmeter große und 1,4 Millionen Euro teure Lager- und Sortierhalle errichtet. FedEx ist neben UPS und DHL das dritte Expressfrachtunternehmen, das am Köln Bonn Airport ansässig ist.



Dr. Volker Hauff ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Volker Hauff ist zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Flughafen Köln/Bonn GmbH gewählt worden. Der 64-Jährige gehört dem 15-köpfigen Gremium seit dem 17. Januar 2005 als Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen an.

Dr. Volker Hauff ist Senior Vice President der BearingPoint GmbH und Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung. Gleichzeitig ist er Aufsichtsratsvorsitzender der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH. Der promovierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler war unter anderem Bundesminister für Forschung und Technologie (1978 bis 1980) und Bundesminister für Verkehr (1980 bis 1982). Von 1989 bis 1991 war Dr. Volker Hauff Oberbürgermeister von Frankfurt am Main.

Viele neue Sommerziele

Mit Beginn des Sommerflugplans am 27. März bot der Köln Bonn Airport eine Vielzahl neuer Ziele in ganz Europa an. Besonders die Low-Cost-Carrier legten 15 neue Sommerziele auf und erhöhten kräftig die Frequenzen zu bestehenden Destinationen. Im Sommer 2005 konnte man vom Köln Bonn Airport aus mit 41 Airlines zu rund 100 Ziele abheben, etwa 60 von ihnen waren Low-Cost-Ziele.

Zehmal wöchentlich mit EAE nach Nürnberg

Seit dem 29. März bedient die Fluggesellschaft EAE European Air Express von Köln/Bonn aus auch Nürnberg. Mit einer 46-sitzigen ATR 42 geht es montags bis freitags zweimal täglich in die Frankenmetropole. Die Flugzeit beträgt lediglich eine gute Stunde.



Vom Rheinland ins Frankenland.

April

„Lernen ab 3 – wir sind dabei“

Der Kindergarten Huckepack aus Köln Porz-Grengel erhielt vom Köln Bonn Airport eine Spende in Höhe von 2.600 Euro. Das Geld ist die Hälfte des Erlöses aus der jährlich stattfindenden Fundsachen-Versteigerung am Airport. Die andere Hälfte ging an die „Porzer Tafel“, die Lebensmittel an Bedürftige ausgibt.

Flughafen-Sprecher Walter Römer übergab den Scheck an die Vorsitzende der Eltern-Initiative, Sandra Neelen, die in Begleitung der Kabarettisten und „Kindergarten-Paten“ Jürgen Becker und Biggi Wanninger und der Kinder zum Flughafen gekommen war. „Der Kindergarten Huckepack ist nicht nur der ‚letzte Kindergarten vor dem Airport‘, sondern macht auch mit dem Projekt „Lernen ab 3“ auf sich aufmerksam. Wir hoffen, mit der Spende die Fortführung des Projektes zu unterstützen“, begründete Römer die Wahl.

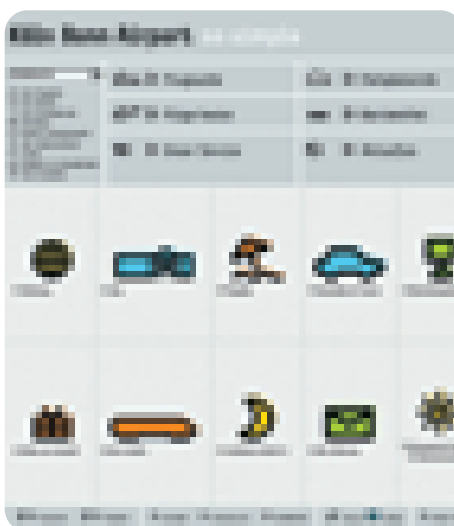
„Barrierefrei“ surfen auf der Airport-Website

Mit seinem speziell auf Flugreisende mit eingeschränkter Mobilität ausgerichteten Internetangebot begegnet der Köln Bonn Airport dem erhöhten Informationsbedürfnis dieser Zielgruppe. Unter www.koeln-bonn-airport.de gelangt der Benutzer bereits auf der Einstiegsseite über den Button „Barrierefrei“ auf das detaillierte Angebot: vom Flugplan über die Anfahrt zum Flughafen mit PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln, Informationsschaltern und Rollstuhldiensten bis zum Zugang ins Flugzeug wird Auskunft gegeben.

„So simple“, das Motto der Homepage des Flughafens, setzt sich im „barrierefreien“ Bereich fort. Die Darstellung erfolgt in schwarzer Schrift auf weißem Grund, um mehr Kontrast für Sehbehinderte zu schaffen. Die Schrift kann individuell vergrößert werden. Die Inhalte sind für „Screenreader“-Programme lesbar



Flughafen-Spende hilft bei der Fortführung des Kindergarten-Projekts.



aufbereitet und können so dem blinden oder sehbehinderten Computernutzer über Sprachausgabe oder Brailleschrift zur Verfügung gestellt werden.

Bereits in den ersten sechs Monaten wurde der neue Web-Link von den Nutzern der Airport-Site hervorragend angenommen. Mit fast 40.000 Zugriffen wurden die Erwartungen weit übertroffen.



Mai

SunExpress setzt verstärkt auf Köln/Bonn

Am 1. Mai 2005 stockte SunExpress ihr Flugangebot ab Köln/Bonn erheblich auf. Die auf die Destination Türkei spezialisierte Tochter der Thomas Cook AG und von Turkish Airlines erhöhte die Zahl der Abflüge von einem auf sieben wöchentlich. Fünf Flüge haben Antalya an der Türkischen Riviera zum Ziel, und jeweils ein Flug führt nach Dalaman und Bodrum an der türkischen Westküste. Damit bietet SunExpress gute Verbindungen zu den beliebtesten türkischen Ferienregionen. Eine SunExpress Boeing 737-800 wurde fest in Köln stationiert.

1.FC Köln wurde begeistert empfangen

Nachdem der 1. FC Köln am 2. Mai durch einen 2:1-Sieg in Aue den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt gemacht hatte,



wurde die Mannschaft von rund 2.000 Fans am Flughafen begeistert empfangen. Die Fans mussten lange warten, denn die Ankunft der gecharterten Maschine der Cirrus Air wurde mehrfach verschoben. Um 1:58 Uhr war es dann endlich soweit. Als sich die Türen der Gepäckausgabe im Terminal 2 öffneten, gab es endgültig kein Halten mehr. Spieler, Trainer und Offizielle genossen das Bad in der Menge. Der kurze Weg zum Mannschaftsbus dauerte über eine halbe Stunde.

Auch 2004 war ein Rekordjahr

Zum zweiten Mal in Folge blickt der Köln Bonn Airport auf ein Rekordjahr zurück. Mit Zuwächsen bei den Passagier- und Frachtzahlen, bei den Umsatzerlösen und bei der Zahl der Arbeitsplätze hat der Flughafen im Jahr 2004 erneut alle bisherigen Bestmarken übertroffen. Die Position als viertgrößter deutscher Flughafen wurde weiter ausgebaut und der Abstand zum drittplatzierten Flughafen Düsseldorf verringert.

„Die grundlegende Neuausrichtung des Köln Bonn Airport hat zum Erfolg geführt“, resümierte am 10. Mai Flughafenchef Michael Garvens vor Journalisten



Alle bisherigen Bestmarken wurden im Jahr 2004 übertroffen.

bei der Bilanzpressekonferenz für das Jahr 2004. „Wir haben neue Verkehrs- und Unternehmensstrukturen geschaffen und unser Image im Markt nachhaltig verbessert. Damit sind allerbeste Voraussetzungen geschaffen, um auch langfristig auf der Erfolgsspur zu bleiben.“

UPSweitert Übernacht-Service aus

UPS hat seinen Übernacht-Service zwischen wichtigen Wirtschafts- und Industriezentren in Deutschland, Belgien und den Niederlanden und denen der USA aus- geweitet. Mit einem zusätzlichen Non- stop-Flug zwischen dem europäischen UPS-Drehkreuz in Köln/Bonn und dem weltweiten UPS-Drehkreuz in Louisville (Kentucky) wird nun der Next-Day-Service für die gesamte USA angeboten.

Eine Boeing B 767 fliegt diese Verbindung an fünf Tagen in der Woche. Städte wie Köln, Düsseldorf, Bonn, Essen, Dortmund, Frankfurt, Brüssel, Lüttich, Gent, Ant- werpen, Amsterdam, Rotterdam, Eind- hoven und Utrecht profitieren davon und sind nur noch einen Übernacht-Flug von den wichtigsten Wirtschaftszentren in Nordamerika entfernt. Bisher bot UPS einen Next-Day-Service von Europa aus nur nach New York und New Jersey an.



UPS bietet nun einen Next-Day-Service für die ge- samte USA an.

Juni

Zu einem der besten Touristik-Manager gewählt

Bei der Wahl zum „Touristik-Manager des Jahres“, die erstmals vom renommierten Branchen-Magazin „Touristik report“ durchgeführt wurde, gelang Michael Gar- vens als einzigem deutschen Flughafen- Manager der Sprung unter die Top 12. Michael Garvens belegte unter den nomi- nierten 25 Managern aus der Touristik- und Airlinebranche einen bemerkenswer- ten 11. Rang.



„Alle 25 Nominierten gehören zu den ganz Großen ihrer Zunft. Eine Reihe von prominenten Managern blieb auf der Strecke“, kommentierte der „Touristik report“ den Ausgang der Wahl. In gehei- mer Abstimmung hatten 60 Juroren ihr Votum abgegeben. Mit dabei waren 25 Journalisten von führenden Medien wie FAZ, Spiegel, Handelsblatt oder Manager Magazin, 25 Branchenvertreter aus Unter- nehmen wie Expedia, Steigenberger oder Amadeus und 10 Experten, darunter Un- ternehmensberater von Roland Berger, Arthur D. Little und Mercer Management Consulting. „Touristik report“: „Drei Flug- hafenchefs standen auf der Nominie- rungsliste – den Sprung in den erlesenen Kreis der zwölf besten Touristik-Manager Deutschlands schaffte nur Michael Garvens; Low-Cost-Pionier mit Visionen.“

Juli

Sommer, Sonne, Safer Sex: Sicher in den Süden!

Die beiden Aids-Hilfen Bonn und Rhein-Sieg verteilten am 7. Juli, dem ersten Sommerferientag, bei ihrer bisher größten Präventionsaktion 5.000 Kondome, Informationsmaterial zu Safer Sex sowie Give-Aways an die abfliegenden Reisenden. Mit prominenter Unterstützung durch den „König von Mallorca“, Jürgen Drews, wollten die Helfer der beiden Vereine die Passagiere für ein Safer-Sex-Verhalten im Urlaub sensibilisieren. Jürgen Drews, der spontan zugesagt hatte, gab zusammen mit Flughafenchef Michael Garvens den Startschuss für die Aktion und begleitete die Teams der Aids-Hilfe durch die Terminals.

(3.724.527 in 2004) flogen in diesem Zeitraum ab Köln/Bonn. Aber auch die Fracht legte um 5 Prozent auf 309.551 Tonnen (294.332 in 2004) zu. Köln/Bonn kam damit im ersten Halbjahr auf rund 7,4 Millionen Verkehrseinheiten, wobei eine Verkehrseinheit einem Passagier oder 100 Kilogramm Fracht entspricht. Der Flughafen Düsseldorf erreichte im selben Zeitraum 7,3 Millionen Verkehrseinheiten.

„Wer diese Entwicklung vor drei Jahren angekündigt hätte, der wäre wohl für verrückt erklärt worden“, freute sich Flughafenchef Michael Garvens. „Der Vorsprung Düsseldorfs schien damals uneinholbar, denn der dortige Flughafen war anderthalb Mal so groß.“

Mit Germanwings nach Moskau

Mit Aufnahme ihrer neuen Strecke nach Moskau am 16. Juli erweiterte Germanwings das Flugangebot ab Köln/Bonn um eine der weltweit wichtigsten Hauptstädte.

Die hohe wirtschaftliche Bedeutung der neuen Flugverbindung für Nordrhein-Westfalen und Köln lässt sich daran ablesen, dass Kölns Oberbürgermeister Fritz Schramma und zahlreiche Wirtschaftsdelegierte am Erstflug teilnahmen. Offizielle Vertreter der Stadt Moskau empfingen nach der Landung in Moskau-Vnukovo mehr als 40 Gäste aus Deutschland. Die Delegation warb in der russischen Hauptstadt für den Wirtschafts-Standort Nordrhein-Westfalen und informierte sich über das Investitionsklima in Russland.

Köln/Bonn erstmals die Nr. 1 in Nordrhein-Westfalen

Der Köln Bonn Airport war im ersten Halbjahr 2005 der größte Verkehrsflughafen in Nordrhein-Westfalen. Nimmt man Passagier- und Frachtzahlen zusammen, so zog Köln/Bonn erstmals in einem Halbjahr am bisher Führenden, Düsseldorf, vorbei. Ausschlaggebend war vor allem der hohe Zuwachs von 18 Prozent bei den Fluggastzahlen. 4.401.731 Reisende



August

Papst Benedikt XVI. kommt zum Weltjugendtag 2005

Papst Benedikt XVI. lud die „Jugend der Welt“ zum 20. Weltjugendtag nach Köln ein. Über 410.000 registrierte Pilger aus rund 190 Nationen reisten zum katholischen Jugendfest an, das vom 16. bis zum 21. August stattfand. Der Papst selbst landete am 18. August, kurz vor 12 Uhr, auf dem Köln Bonn Airport, wo er mit allen protokollarischen Ehren eines Staatsgastes empfangen wurde. Vor seinem Rückflug nach Rom am Sonntag, den 21. August, zelebrierte er den feierlichen Abschlussgottesdienst, zu dem rund 1,1 Millionen Teilnehmer auf das Marienfeld vor den Toren Kölns kamen.



Bundespräsident Horst Köhler begrüßt Papst Benedikt XVI. auf dem Airport.



wurden. Danach klettert die Zahl der auf dem Airport beschäftigten Menschen zum Stichtag 30. Juni 2005 auf 11.929, was einem Plus von 9 Prozent gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2003 bedeutet. Dies ist umso erfreulicher, da das Statistische Bundesamt im Jahr 2004 für den Regierungsbezirk Köln einen Rückgang der Beschäftigung um 1,9 Prozent verzeichnete.

Neuer Passagier-Rekord im August

Der August war der bislang erfolgreichste Monat in der Geschichte des Köln Bonn Airport. Über 940.000 Passagiere starteten und landeten in Köln/Bonn. Mit einem durchschnittlichen Wachstum von 16 Prozent (Januar bis August) – im Vergleich zum Vorjahr – lag der Flughafen weit über der deutschen Marktentwicklung.

September

Fast 1.000 neue Arbeitsplätze in nur zwei Jahren

Der Köln Bonn Airport läuft als Jobmotor weiter auf Hochtouren. 980 neue Arbeitsplätze wurden hier in den letzten beiden Jahren geschaffen. Das ergab die jüngste Arbeitsstätten-Erhebung, zu der alle am Airport tätigen Unternehmen befragt





Germanwings-Geschäftsführer Dr. Andreas Bierwirth überraschte Iris Lauer mit Blumen und Flugticket.

Oktober

Schon 8 Millionen Germanwings-Gäste ab Köln/Bonn

Acht Millionen – so viele Germanwings-Passagiere starteten und landeten bereits am Köln Bonn Airport seit Oktober 2002, als die neu gegründete Low-Cost-Airline erstmals ihren Verkehr aufnahm. Germanwings-Geschäftsführer Dr. Andreas Bierwirth konnte die Jubiläumspassagierin Iris Lauer beim Einchecken auf dem Weg nach Helsinki begrüßen. Er überreichte ihr neben einem dicken Blumenstrauß auch einen Gutschein für einen Freiflug zu einem der 45 Germanwings-Ziele ab Köln/Bonn. Dr. Andreas Bierwirth: „Die Menschen hier in der Region haben Feuer gefangen für eine ganz neue Art zu reisen. Während Fliegen früher etwas für Manager und reiche Menschen war, haben wir das Fliegen für Jedermann und jede Frau ermöglicht.“

Ab Mai 2006 mit Continental Airlines nach New York

Die US-amerikanische Fluggesellschaft Continental Airlines nimmt ab 11. Mai 2006 ihre Linienverbindung zwischen Köln Bonn Airport und New York/Newark auf. Die sechstgrößte Airline der Welt wird die Strecke täglich nonstop mit einer Boeing 757-200 bedienen. „Wir freuen uns sehr, Köln in unser wachsen-

des europäisches Streckennetz aufnehmen zu können und Reisenden ab Köln/Bonn die Annehmlichkeiten einer Nonstop-Transatlantik-Verbindung bieten zu können“, sagte Jim Summerford, Continental Airlines Vice President Europe, Middle East & India am 27. Oktober bei der Pressekonzferenz auf dem Köln Bonn Airport.

„Diese neue Verbindung besitzt für unseren Flughafen eine historische Dimension, denn sie ist die erste Linienverbindung in die USA seit über 15 Jahren“, so Michael Garvens, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH. Continental Airlines betreibt in Newark ein Drehkreuz mit Anschlussflügen zu 170 Zielen in den USA, Kanada, Lateinamerika und der Karibik.

NRW-Verkehrsminister Wittke eröffnet DHL-Sortierzentrum



Jim Summerford, Continental Airlines Vice President Europe, und Flughafenchef Michael Garvens (l.) freuen sich gemeinsam auf das neue Ziel New York.

Das Express- und Logistik-Unternehmen DHL hat am Köln Bonn Airport ein neues Sortierzentrum in Betrieb genommen. Der Minister für Bauen und Verkehr des Landes NRW, Oliver Wittke, legte zur Eröffnung am 28. Oktober selbst Hand an und schob gemeinsam mit Lars Jordahn, Direktor Hubs & Gateways Europe DHL, und Michael Garvens, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH, den ersten Container in die Halle. Zuvor hatten der Bürgermeister der Stadt Bonn, Horst Naaß, und der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses der Stadt Köln, Marco Mendorf, die Bedeutung des Projekts für die Region gewürdigt.

Um dem steigenden Frachtaufkommen gerecht zu werden, war die Erweiterung der Sortierkapazität notwendig geworden. Die Umschlagfläche der bestehenden Frachthallen von 8.000 Quadratmetern wurde durch den Neubau der Frachthalle Nord um 6.300 Quadratmeter erweitert.

Viermal wöchentlich mit SkyEurope nach Bratislava

Seit dem 30. Oktober fliegt SkyEurope Airlines viermal wöchentlich von Köln/Bonn nach Bratislava. Die slowakische



SkyEurope Airlines wurde am 6. September 2001 gegründet und operiert als erste zentraleuropäische Billigfluglinie seit 2002 im Linienflugbetrieb. Die Airlineflotte besteht aus 15 Flugzeugen, die 28 Destinationen in 16 Ländern (Winter 2005) bedienen.

November

Architekturpreis für Flughafen-Bahnhof

Für seinen Entwurf des Flughafenbahnhofs am Köln Bonn Airport erhielt Architekt Helmut Jahn einen der international



bedeutendsten Architekturpreise, den „Distinguished Building Honor Award“. Jährlich verleiht das American Institute of Architects/Chicago den Preis für herausragende Architektur-Leistungen. Übrigens plante die Deutsche Bahn ursprünglich einen komplett geschlossenen Bahntunnel als Bahnhof. Nur Dank des Verhandlungsgeschicks von Murphy/Jahn und des Flughafens gegenüber der Bahn im Jahr 1997 konnte die „einem modernen, multimodalen Verkehrsknotenpunkt“ angemessene Variante mit dem imposanten Glasdach verwirklicht werden.

Dezember

Germanwings und HLX mit vielen neuen Zielen im Sommer 2006

Passagiere können sich auf den Sommer 2006 freuen. Rund 140 Ziele stehen auf dem Sommerflugplan, der am 26. März beginnt. Allein Germanwings und HLX warten mit einem Dutzend neuer Ziele auf; darunter St. Petersburg, Göteborg, Cagliari, Rimini und Porto. Außerdem werden die Frequenzen zu vielen Destinationen aufgestockt. Glanzpunkt des Sommerflugplans ist zweifelsohne die Interkontinentalverbindung von Continental Airlines nach New York ab dem 11. Mai 2006.

Der 9-millionste Passagier des Jahres flog mit Turkish Airlines

Bereits am 7. Dezember konnte der Köln Bonn Airport den 9-millionsten Passagier des Jahres begrüßen. Der in Duisburg lebende Yalçın Özcan kam mit Turkish Airlines aus Istanbul. Bei seiner Ankunft in Köln/Bonn überraschten ihn Mehmet Kizilkaya, Direktor von Turkish Airlines in Köln, und Flughafenchef Michael Garvens mit einem Freiflug für 2 Personen nach Istanbul und einem Einkaufsgutschein des Airports im Wert von 200 Euro. Turkish Airlines zählt unter den Passagier-Airlines zu den Top-Ten am Köln Bonn Airport. Mit einem Passagierzuwachs von 18 Prozent in den ersten 10 Monaten lag Turkish Airlines über dem Durchschnitt.



Bereits am 7. Dezember wurde die 9-Millionen-Grenze übersprungen.



Continental-Verbindung nach New York ist erst der Anfang

New York steht wieder auf dem Flugplan von Köln/Bonn. Am 11. Mai 2006 um 10.35 Uhr startet erstmals wieder nach einigen Jahren ein Passagierflugzeug in die USA. Unter der Flugnummer CO 111 – eine Nummer, die zum „nährischen“ Köln passt – verbindet Continental Airlines den Köln Bonn Airport mit New York/Newark. Die sechstgrößte Airline der Welt bedient die Strecke täglich nonstop mit einer Boeing 757-200.

Mit Continental Airlines hat der Airport seinen Wunschpartner gefunden: „Wir haben lange am Aufbau einer solchen Verbindung gearbeitet und freuen uns, dass wir eine der renommiertesten, wirtschaftlich potentesten und besten Airlines weltweit als Partner gewinnen

konnten“, sagte Flughafenchef Michael Garvens auf einer Pressekonferenz Ende Oktober 2005, als die neue Verbindung präsentiert wurde.

Jim Summerford, Continental Airlines Vice President Europe, Middle East & India, spielte prompt den Ball zurück und erklärte: „Es bereitet uns große Freude, Köln/Bonn in unser wachsendes europäisches Streckennetz aufnehmen zu können. Den Reisenden bieten wir die Annehmlichkeiten einer Nonstop-Transatlantik-Verbindung.“ Summerford ist überzeugt, dass das einzigartige Konzept von Continental in Köln/Bonn genauso erfolgreich sein werde, wie schon an anderen europäischen Flughäfen – „ein preisgekrönter Nonstop-Service zu New Yorks bestem Gateway und einzigem großen Drehkreuz der Stadt. Mit den Abflügen in Deutschland am frühen Vormittag und der Ankunft





Ein Händedruck besiegelt die Partnerschaft zwischen Continental Airlines und dem Airport. Vorn: Jim Summerford, Continental Airlines Vice President Europe, Middle East & India und Flughafenchef Michael Garvens. Hinten (v.l.): Steve Knackstedt, Senior Country Director Germany/Scandinavia (Continental Airlines), Tim Kennedy, Managing Director Transatlantic Sales & Marketing (Continental Airlines) und Ulrich Stiller, Marketingleiter Köln/Bonn.



um die Mittagszeit haben die Passagiere zudem hervorragende und schnelle Verbindungen zu 170 weiteren Zielen in den USA, Kanada, Lateinamerika und der Karibik.“ Beim Umsteigen in Newark ist selten ein Wechsel des Terminals erforderlich. Das Zentrum Manhattans liegt nur 25 Kilometer vom Flughafen Newark Liberty International entfernt und ist mit dem Zug in weniger als 30 Minuten zu erreichen.

Airline und Airport sind beide davon überzeugt, dass der Wirtschaftsstandort Köln/Bonn durch die tägliche Verbindung erheblich gestärkt wird. Im Gegenzug finden Reisende aus den USA in Köln/Bonn ein dichtes europäisches Streckennetz zum Umsteigen vor. Denn der Köln Bonn Airport hat mehr als 20 Destinationen wie z.B. Palermo, Rijeka, Klagenfurt, Pisa oder Marseille im Programm, die von keinem anderen nordrhein-westfälischen Flughafen aus direkt erreichbar sind.

Für Michael Garvens steht fest, dass die Verbindung auch das Incoming-Geschäft in der Region weiter beleben wird. Denn



Vom Flughafen Newark Liberty International sind es nur 25 Kilometer ins Zentrum von Manhattan.

schon in den vergangenen Jahren zeigten US-Amerikaner ein vermehrtes Interesse an Reisen in den Köln/Bonner Raum.

„Außerdem entsteht nun auch eine direkte Luftbrücke zwischen den beiden UN-Städten New York und Bonn“, so Michael Garvens.

Doch die New York-Verbindung ist für den Köln Bonn Airport erst der Anfang. Schon bald soll Köln/Bonn als erster deutscher Flughafen über eine Low-Cost-Langstreckenverbindung verfügen, die dann nach Hongkong führen wird. Die dafür notwendigen Streckenrechte liegen vor. Da es sich bei der Airline um einen Newcomer handelt, musste sie sich lizenzieren lassen. Auch dieses Verfahren ist inzwischen abgeschlossen.

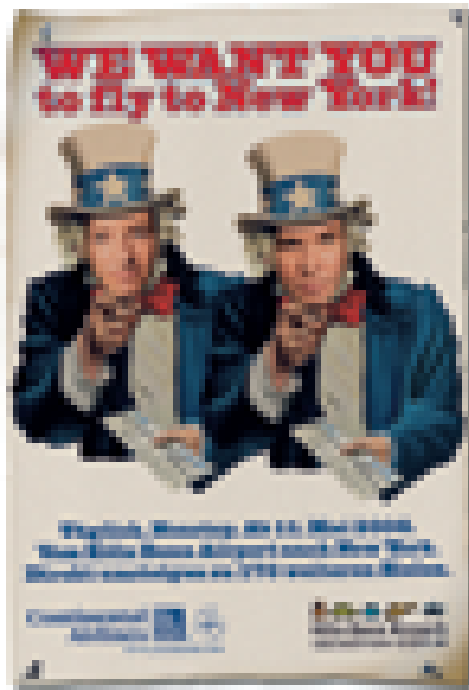
„Hinsichtlich der Low-Cost-Langstreckenverbindung sehen wir uns in der deutschen Flughafen-Landschaft als Vorreiter“, sagt Michael Garvens. Was in jüngster Vergangenheit oftmals süffisant kommentiert wurde, steht auf einer soliden wirtschaftlichen Basis: „Wir haben zu diesem Thema entsprechende Strecken-Ergebnis-Kalkulationen durchgeführt, haben Exper-

ten gesprochen und auch andere Märkte unter die Lupe genommen.“ Blickt man in die USA, dann sieht man dort eine ganze Reihe verschiedener Low-Cost-Varianten. Auf der einen Seite beispielhaft das klassische Low-Cost-Konzept, wie es von Southwest Airlines schon seit langem erfolgreich praktiziert wird. Und andererseits das Low-Cost-Modell der Airline Jet Blue, die bereits seit geraumer Zeit sehr erfolgreich von der Ost- zur Westküste der USA fliegt.

Der Köln Bonn Airport hat sich das Ziel gesetzt, schon bald im Bereich der Low-Cost-Langstrecke Marktführer auf dem europäischen Kontinent zu werden. Im „klassischen“ Low-Cost-Verkehr ist Köln/Bonn bekanntlich längst die Nummer Eins in Kontinentaleuropa. Die Voraussetzungen, dass dies gelingt, sind gegeben. Die Infrastruktur des Flughafens ist hervorragend; das Start- und Landebahnsystem ist uneingeschränkt nutzbar und die beiden Terminals stoßen noch lange nicht an ihre Kapazitätsgrenzen. Mit dem immensen Einzugsgebiet direkt vor der Haustür verfügt der Köln Bonn Airport über das gewichtigste Argument.

„Denn eine Low-Cost-Langstreckenverbindung kann nur erfolgreich funktionieren“, so Michael Garvens, „wenn sie zwischen zwei extrem starken Wirtschaftsräumen, die dicht bevölkert sind, betrieben wird.“ Und beide Faktoren treffen auf den Standort Köln/Bonn in idealer Weise zu. Im Umkreis von 300 Kilometern werden rund 40 Prozent des gesamten Brutto-sozialprodukts der Europäischen Union erwirtschaftet. Über 15 Millionen Menschen leben in einem Radius von 150 Kilometern rund um den Köln Bonn Airport.

Zusätzlich sind die Chancen auf den erfolgreichen Betrieb von Langstrecken für Flughäfen wie Köln/Bonn, die nicht zu den großen Hub-Airports gehören, durch die sich gerade in der Entwicklung befindliche Boeing 787 „Dreamliner“ gestiegen. Mit diesem Flugzeugmuster reagiert Bo-



Täglich mit Boeing 757 von Köln/Bonn nach New York.

Insgesamt betrachtet, eröffnen sich für den Köln Bonn Airport im Langstreckenverkehr, in dem noch immer weltweit ein gewaltiges Wachstumspotential steckt, glänzende neue Perspektiven – und dies sowohl im traditionellen Langstreckengeschäft als auch auf dem innovativen Low-Cost-Langstreckenmarkt.

eing direkt auf die Markttendenzen im Langstreckenbereich. „Mit dem Flugzeug, das rund 200 Passagiere an Bord haben wird, kann mit Sicherheit das dezentrale Angebot verstärkt werden“, sagt Michael Garvens. Auch von weniger großen Flughäfen, die abseits der großen Drehkreuze liegen, kann dann nonstop und ökonomisch effizient geflogen werden. „Mit der Boeing 787 können die Airlines ähnlich günstige Stückkosten produzieren wie mit einer voll besetzten Boeing 747-400. Sie nämlich permanent auszulasten, wäre an einem Flughafen in der Größe von Köln/Bonn sehr schwierig.“

 B-D Abflug Köln Bonn Departure	
Flug Flight	Ziel Destination
CO 111	NEW YORK AB 11. MAI 2006
HLX 3523	MANCHESTER INTL.
LH 4798	LONDON-HEATHROW
4U 754	WIEN
BA 929	LONDON-HEATHROW

Non-Aviation ist Business-Segment mit Zukunft

Nicht nur hinsichtlich des Passagier- und Frachtwachstums war 2005 das Rekordjahr in der Geschichte des Köln Bonn Airport, sondern auch was das Geschäft am Boden anbelangt. Die Erlöse aus dem Non-Aviation-Bereich erreichen mittlerweile einen Anteil von 24 Prozent des wirtschaftlichen Gesamtergebnisses der Flughafen Köln/Bonn GmbH.

Flughäfen sind gut beraten, nicht mehr ausschließlich auf die Karte der Aviation-Einnahmen zu setzen. Vielmehr verlagern sich die Rendite-Chancen eines Airports angesichts sinkender Gewinnmargen im reinen Aviation-Geschäft mehr und mehr in Richtung des Non-Aviation-Bereichs, einem Segment mit erheblicher Zukunfts-

perspektive. Flughäfen wie Dublin, London-Stansted, -Heathrow oder Kopenhagen machen es vor. Sie erzielen bereits heute Spitzenerlöse pro Quadratmeter ihrer angebotenen Flächen.

Gerade das Beispiel Dublin zeigt, dass sich Low-Cost und hohe Umsätze im Einzelhandel und der Gastronomie keinesfalls ausschließen. Die Passagiere auf dem Heimatflughafen von Ryanair fliegen zwar billig, sie sind dennoch alles andere als knauserig.

Keine Frage: Flughäfen sind ideale Standorte für Einzelhandel und Gastronomie. Der Passagier von heute will dort nicht mehr nur ankommen oder abfliegen. Vielmehr wünscht er sich eine Erlebnis- und Konsumwelt, wie es sie weder in den Innenstädten noch in den Einkaufszentren





vor den Toren der Citys gibt. Shoppen, essen und trinken mit dem Blick auf Flugzeuge, Vorfelder sowie auf Start- und Landebahnen sind eben attraktiver, exklusiver und verbreiten unbestreitbar internationales Flair, das wohl kaum aufkommt bei der Sicht auf einen Parkplatz vor einem Supermarkt. Kurz gesagt: Auf Flughäfen kann man genießen in einem entspannenden und gleichzeitig anregenden Ambiente.



Eine umfangreiche Auswahl an namhaften Marken finden die Kunden in den Geschäften des Köln Bonn Airport vor.



Auch in der „Aviator“-Apotheke wird Service sehr groß geschrieben.

Damit die Umsätze am Boden auch tatsächlich abheben können, gilt: Die Mischung macht's. Die Angebote in den Shops sowie in den Bars und Restaurants müssen an die unterschiedlichen Passagierprofile angepasst, die Terminals zudem auf die optimalen Passagierflüsse ausgerichtet sein. So entstanden in jüngster Zeit am Köln Bonn Airport neue Flächen in optimalen Lagen. Beispiele sind landseitig die neu gestaltete Einkaufspassage in Terminal 1 zwischen B und C oder aber luftseitig direkt hinter den Sicherheitskontrollen in Terminal 1 der 2004 eigens gebaute „Starwalk“.

Allein seit dem Jahr 2003 wurden in den beiden Terminals 33 Geschäfte und Gastronomiebetriebe neu eröffnet. Der Kunde kann sich über ein großes und vielfältiges Angebot freuen. In der Gastronomie locken ihn große Marken wie Käfer, Gosch, Leysieffer, Subway oder Burger King, in den Geschäften Esprit, Tommy Hilfiger, Lacoste oder Hugo Boss. Und das Konzept geht auf am Köln Bonn Airport. Zwischen 2002 und 2005 verdreifachten sich die Gesamterlöse in der Gastronomie, im Einzelhandel kam es in der gleichen

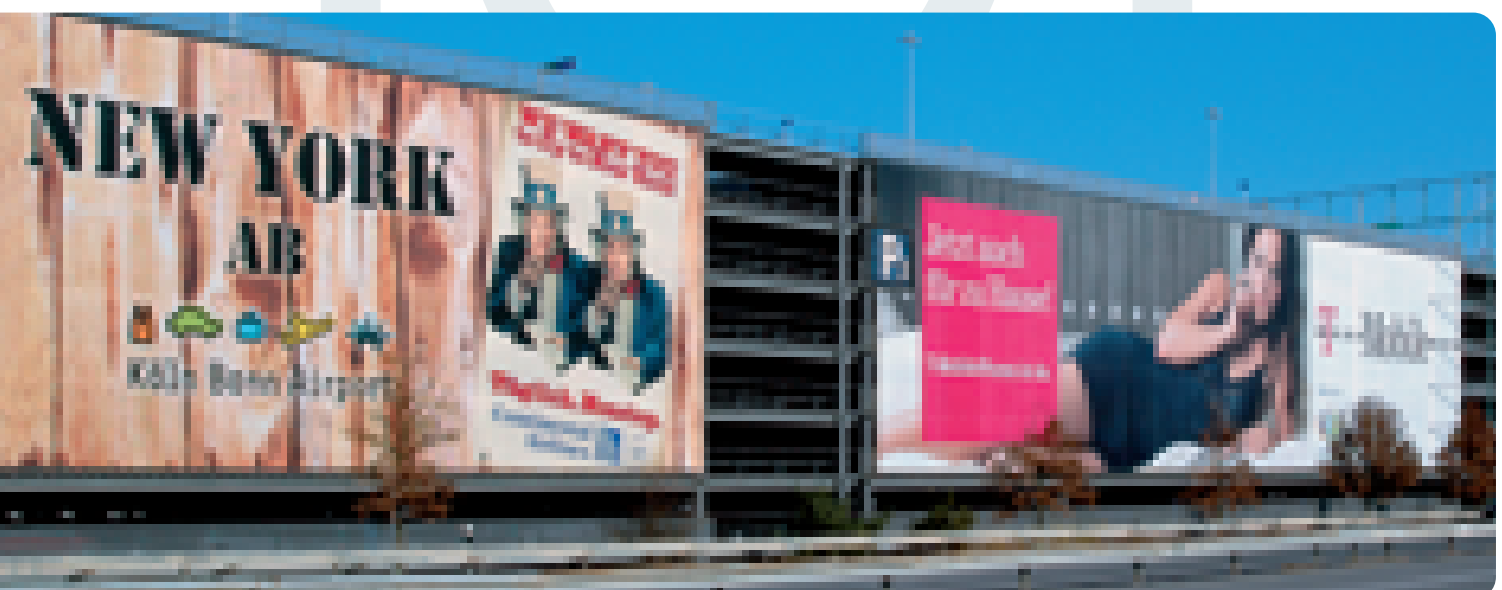


Auch hier sind starke Zuwächse zu verzeichnen. Die Konzessions- und die Mieterträge stiegen überdurchschnittlich. Die Erlöse aus Werbeflächen verdoppelten sich zwischen den Jahren 2004 und 2005. Jedem Flughafen-Besucher springen sofort der UPS-Turm vor Terminal 1, die Werbe-Blowups an den Parkhäusern oder die überdimensionierte Stele mit der Werbung von Bayer Lanxess an der Zufahrt zum Airport ins Auge. Beeindruckend ist auch die Entwicklung bei der Parkraumbewirtschaftung mit einem Plus von 80 Prozent zwischen 2002 und 2005. Selbst die Bahnanbindung des Airports konnte diesen Aufwärtstrend nicht stoppen. Ganz im Gegenteil: Im Jahr 2005 wurde Parkhaus 3 um etwa 1.100 dringend benötigte Stellplätze erweitert.

Zeitspanne zu einer Verdoppelung der Erlöse – gleiches gilt für Duty Free/Travel Value. Insbesondere dieses Geschäftsfeld erhielt nochmals einen kräftigen Schub, nachdem die Anzahl der Outlets reduziert, die Flächen vergrößert und sie in optimale Lagen verlegt wurden.

Da das Non-Aviation-Geschäft weit mehr umfasst als nur Einzelhandel, Duty Free/Travel Value und Gastronomie, lohnt sich ein kurzer Blick auf die anderen Bereiche.

Für den zukunftsorientierten Köln Bonn Airport sind auch in den nächsten Jahren der Ausbau und die Optimierung des Non-Aviation-Bereichs zentrale Bestandteile seiner Geschäftsstrategie. Die Aufgabe lautet, erfolgreiche, kreative und zudem außergewöhnliche Konzepte in den Airport-Markt zu integrieren. Denn erhebliche Zuwächse bei den Umsätzen lassen sich nur dann erzielen, wenn auch der Wohlfühlfaktor auf der Kundenseite hoch ist.





Unternehmen auf dem Airport blicken optimistisch in die Zukunft

„Der Köln Bonn Airport läuft als Jobmotor weiter auf Hochtouren, denn innerhalb von nur zwei Jahren wurden hier 980 neue Arbeitsplätze geschaffen“, erklärte Flughafenchef Michael Garvens, als er im September 2005 die erfreulichen Ergebnisse der jüngsten Arbeitsstätten-Erhebung der Öffentlichkeit vorstellte. Befragt wurden alle auf dem Flughafen tätigen Unternehmen. „Mit nahezu 12.000 Beschäftigten auf dem Flughafengelände verleiht der Airport dem regionalen Arbeitsmarkt Schwung“, fügt Garvens hinzu. Exakt waren es 11.929

Menschen, die am Ende des 1. Halbjahres 2005 auf der Arbeitsstätte Flughafen beschäftigt waren. Dies entspricht einem Plus von 9 Prozent gegenüber 2003. Die Entwicklung ist besonders hoch zu werten, da das Statistische Bundesamt für den Regierungsbezirk Köln einen Rückgang der Beschäftigung um 1,9 Prozent verzeichnete.

Verschiedene Bereiche sind für die Steigerung bei den Arbeitsplätzen verantwortlich. Da im Jahr 2004 allein 20 neue Shops, Bars und Restaurants in den Terminals eröffnet wurden, stieg die Zahl der Beschäftigten im Non-Aviation-Bereich um 227. Auf Grund der erhöhten Sicherheitsauflagen für Flughäfen seitens des Gesetzgebers sind allein bei Sicherheitsfirmen, Bundespolizei und Polizei 222 zusätzliche Stellen entstanden.

Dass der Frachtverkehr boomt, spiegelt sich ebenfalls bei der Stellenentwicklung wider: 238 neue Arbeitsplätze bei UPS, DHL und FedEx plus 100 bei Speditionen. Auch die Airlines im Passagierverkehr haben ihr Personal um 109 Beschäftigte aufgestockt.

Im Vergleich zu 2003 ist die Zahl der Unternehmen mit 164 konstant geblieben. Größter Arbeitgeber ist weiterhin die Flughafen Köln/Bonn GmbH mit 1.943 Beschäftigten, dicht auf den Fersen ist UPS (1.778), gefolgt vom Lufthansa-Konzern (1.571). 71 Prozent aller Beschäftigten am Köln Bonn Airport sind bei den zehn größten Unternehmen bzw. Behörden beschäftigt.

Fast 40 Prozent des gesamten Personals auf dem Flughafen arbeitet direkt bei Airlines. Bei den Fluggesellschaften im Bereich Passage sind 2.083 Mitarbeiter angestellt. Größte Arbeitgeber sind die Deutsche Lufthansa, Germanwings und Hapag-Lloyd Express/Hapagfly. Insgesamt 2.560 Personen waren Mitte des Jahres bei den Fracht-Airlines bzw. Integratoren beschäftigt.



Nahezu 12.000 Menschen sind auf dem Köln Bonn Airport beschäftigt.



Blickt man auf den gesamten Frachtbereich, kommt man auf 2.900 Mitarbeiter. Demnach sind knapp ein Viertel (24 Prozent) aller Beschäftigten auf dem Flughafen im Cargo-Bereich tätig.

Gut 19 Prozent aller Mitarbeiter sind ausländischer Herkunft. Fast die Hälfte von ihnen sind türkische Mitarbeiter, gefolgt von Griechen (11 Prozent) und Italienern (7 Prozent). Der Frauenanteil auf dem Airport liegt bei 34 Prozent. Über 130 junge Leute wurden während des Untersuchungszeitraums in Betrieben auf dem Airport ausgebildet.

Gefragt wurde auch nach den Wohnorten der Mitarbeiter. Fast 80 Prozent stammen aus der Region: 41 Prozent aus Köln, 25 Prozent aus dem Rhein-Sieg-Kreis, 6 Prozent aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und 5 Prozent aus Bonn. Die Wohnorte der anderen Mitarbeiter verteilen sich auf das übrige Nordrhein-Westfalen, auf Rheinland-Pfalz und das benachbarte Ausland.

„Der hohe volkswirtschaftliche Wert des Flughafens lässt sich sehr gut daran ablesen“, so Garvens, „dass die Firmen auf unserem Gelände jährlich auf eine Brutto-lohnsumme in Höhe von 350 Millionen

Euro kommen.“ Sehr positiv ist auch die Tatsache, dass die Unternehmen im Vergleich zu 2003 deutlich optimistischer in die Zukunft blicken: 56 Prozent von ihnen erwarten steigende Umsätze und 30 Prozent aller Unternehmen einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen. Michael Garvens ist überzeugt, „dass der Köln Bonn Airport auch zukünftig eine Vorreiterrolle als Beschaffer von Arbeitsplätzen in der Region spielen wird“.



Der Jobmotor Flughafen läuft weiter auf Hochtouren.



Produktivität konnte erheblich gesteigert werden

Angesichts der stetigen Zunahme des Kostendrucks, der auf dem Köln Bonn Airport lastet, musste die Flughafengesellschaft dringend handeln. Es galt, die Personalkosten im gesamten Unternehmen, vor allem aber im Bereich der Bodenverkehrsdienste erheblich zu senken.

Bereits Ende 2004 hatten sich die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und der Kommunale Arbeitgeberverband, der für die Flughafen Köln/Bonn GmbH verhandelte, auf eine Änderung des geltenden Tarifrechts für die Mitarbeiter der Flughafengesellschaft geeinigt. Nachdem die Tarifpartner den diesbezüglichen Tarifvertrag unterzeichnet und der Aufsichtsrat der Anwendung des Tarifvertrags stattgegeben hatten, stimmte der Betriebsrat den neuen Arbeitszeitregelungen zu. Diese Zustimmung war Bedingung für das Inkrafttreten des Tarifvertrags am 1. Januar 2005. Durch die Einigung auf den neuen Tarifvertrag wurde zudem die anvisierte Betriebsaufnahme der geplanten Tochtergesellschaft CGN Logistics GmbH hinfällig.

Ein ganzes Bündel an Maßnahmen sind Bestandteil des Tarifabschlusses: So gilt für neu eingestellte Mitarbeiter der Bodenverkehrsdienste, die an- und ungelernte Tätigkeiten ausüben, eine Sondergehaltstabelle, die eine Absenkung des Lohns um 10 Prozent vorsieht. Aber auch die Mitarbeiter des Bodenverkehrsdienstes mit unbefristeten Arbeitsverträgen wurden in die Sondergehaltstabelle aufgenommen, wenn sie an- und ungelernte Tätigkeiten ausüben. Dieser Mitarbeiterkreis behält jedoch seinen Lohn in bisheriger Höhe. Sie nehmen hingegen an Bewährungs- oder Tätigkeitsaufstiegen solange nicht teil, bis ihr Vorteil gegenüber den anderen Mitarbeitern der Sondergehaltstabelle aufgebraucht ist.

Im Gegenzug erhielten alle befristeten Mitarbeiter, die zum Stichtag 1. Januar 2005 achtzehn Monate oder länger beschäftigt waren, ein Angebot auf Abschluss eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses. Außerdem sind bis zum 31. Dezember 2010 betriebsbedingte Kündigungen bei den Bodenverkehrsdiensten ausgeschlossen, sofern sich die betriebliche Geschäftsgrundlage (z. B. Auslaufen und nicht Erneuerung von Abfertigungsverträgen) nicht gravierend ändert.





Um die Kostensenkung nicht ausschließlich auf die Schultern der Mitarbeiter der Bodenverkehrsdienste zu packen, wurden die Jahresgehälter aller Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht von der Sondergehaltstabelle betroffen sind, abgesenkt. Die Gehaltsreduzierung ist sozial gestaffelt: Die Geschäftsführer geben 2,5 Prozent, das Management 2 Prozent, die oberen Einkommensgruppen 1,5 Prozent und die unteren Einkommensgruppen 1 Prozent ihrer Jahresentgelte ab. Diese Regelung gilt für die Jahre 2005, 2006 und 2007.

Seit dem 1. Juni 2005 ist auch die Ergänzungsvereinbarung zur Betriebsvereinbarung „Arbeitszeitgestaltung im Bodenverkehrsdienst“ in Kraft. Die mit ihr bislang gemachten Erfahrungen sind sehr positiv. Denn die neue Betriebsver-

einbarung erlaubt es, innerhalb des Bodenverkehrsdienstes flexibel auf kurzfristige Flugplanänderungen zu reagieren. Zu den sogenannten Peak-Zeiten, also während der Verkehrsspitzen, stehen so im Gegensatz zu früher wesentlich mehr Hände zur Verfügung. Dadurch ist die Belastung für den einzelnen Mitarbeiter spürbar gesunken. Und obwohl der Personalstand zahlenmäßig konstant geblieben ist, stieg die Arbeitsproduktivität um beachtliche 13 Prozent.

Eine solche Steigerung ist auch notwendig, will man mit den in das Unternehmen eingebundenen Bodenverkehrsdiensten wettbewerbsfähig bleiben. Denn es besteht kein Zweifel, dass sich die Konkurrenzsituation für den Köln Bonn Airport zunehmend verschärft. Andere Abfertigungsunternehmen haben günstigere Kos-



tenstrukturen und können somit den Luftverkehrsgesellschaften die gleichen Dienstleistungen zu weitaus günstigeren Konditionen anbieten. Nur wenn es dem Airport gelingt, die Kostenstrukturen nachhaltig zu verbessern, wird er in der Lage sein, preislich mit den anderen Abfertigern zu konkurrieren und damit die Arbeitsplätze in diesem Bereich zu erhalten.

Der zum 1. Januar 2005 in Kraft getretene Tarifabschluss hat übrigens eine Laufzeit von 6 Jahren. Nach Ablauf von 5 Jahren werden neue Verhandlungen aufgenommen. Sollten sich allerdings die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Bodenverkehrsdienste ändern, muss schon früher verhandelt werden. Und es zeichnet sich ab, dass sich die Rahmenbedingungen erheblich ändern werden, denn die EU plant eine Revision der Bodenverkehrsrichtlinie, um den Markt der Bodenverkehrsdienste noch weiter zu öffnen.

Insbesondere für Flughäfen mit jährlich einer Passagierzahl größer 10 Millionen oder größer 100.000 Tonnen Fracht werden neue Regeln für deren Bodenverkehrsdienste eingeführt. Auf die Bodenverkehrsdienste der Flughafen Köln/Bonn GmbH kämen damit folgende Änderungen zu.

Ihre Bodenverkehrsdienste müsste die Flughafengesellschaft in eine rechtlich selbständige Tochtergesellschaft ausgliedern. D.h., dass die Bodenverkehrsdienste vom übrigen Unternehmen vollständig abgekoppelt werden müssten, so sieht es die Forderung der EU vor. Außerdem sind bei einem Flughafen von der Größe des Köln Bonn Airport insgesamt vier Anbieter für Bodenverkehrsleistungen zuzulassen. Hinzu kommt, dass Integrator wie UPS, DHL oder FedEx das Recht auf Selbstabfertigung erhalten sollen. In letzter Konsequenz hieße dies, dass die Flughafengesellschaft in großem Umfang Marktanteile und die daran gekoppelten Arbeitsplätze quer durch das Gesamtunternehmen verlieren würde.



Nur noch wenige Minuten bis zur Landung des Papstes.

Papst Benedikt XVI. reiste zum 20. Weltjugendtag in Köln

Donnerstag, 18. August 2005, 11:54 Uhr:
Eine Sondermaschine der Alitalia, die mit den Flaggen des Vatikans und Deutschlands geschmückt ist, landet bei strahlendem Sonnenschein auf der Start- und Landebahn 14L des Köln Bonn Airport. Nachdem der Airbus auf seine Position vor Terminal West gerollt ist, betritt Papst Benedikt XVI. um 12:07 Uhr Kölner Boden. Auf dem roten Teppich begrüßen ihn Bundespräsident Horst Köhler, Bundeskanzler Gerhard Schröder und weitere Politiker sowie Würdenträger der Katholischen Kirche.

Bei seiner Ankunft wird Papst Benedikt XVI. mit allen protokollarischen Ehren eines Staatsgastes empfangen. Gemeinsam mit dem Bundespräsidenten schreit er die Ehrenformation der Bundeswehr ab. „Wir freuen uns, dass Sie Ihre erste Reise hierher nach Deutschland unternehmen“, sagt Köhler. „Das ist ein

großer, ein schöner Tag für uns alle.“ Zum ersten Mal seit seiner Wahl zum Oberhaupt der Katholischen Kirche stehe er „voll Freude auf dem Boden meines lieben Vaterlandes“, so der Papst. Zugleich erinnert er in seiner Ansprache auf dem Flughafen auch an seinen „großen und geliebten Vorgänger“, Papst Johannes Paul II., der die Inspiration für den Weltjugendtag gehabt habe.

Die eingeladenen jungen Pilger auf der Ehrentribüne unterbrechen immer wieder die Rede von Benedikt XVI. und skandieren unter rhythmischem Klatschen „Benedetto, Benedetto“. Der Köln Bonn Airport rückte ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Das Fernsehen schickt Bilder von der Zeremonie aus Köln/Bonn live in alle Welt, die nationalen und internationalen Zeitungen berichten ausführlich von der Papstreise zum 20. Weltjugendtag.

Vor seinem Rückflug nach Rom mit einer Maschine der Lufthansa am Sonntagabend, den 21. August, zelebrierte Bene-

dikt XVI. den feierlichen Abschlussgottesdienst, zu dem rund 1,1 Millionen Teilnehmer auf das Marienfeld vor den Toren Kölns kamen.

Dass der Ablauf von Ankunft und Abflug des Papstes so reibungslos verlief, war nur möglich, da alle an diesem Ereignis Beteiligten auf dem Köln Bonn Airport perfekt zusammenarbeiteten. Die operativen Vorbereitungen begannen für das mehr als 50-köpfige Projektteam des Flughafens bereits Monate zuvor. Startschuss war der Besuch des päpstlichen Reisemarschalls Bischoff Renato Boccardo Anfang des Jahres; das Auswärtige Amt einigt sich mit der Flughafengeschäftsführung darauf, die Maschine des Papstes im zivilen Teil des Flughafens landen zu lassen. Sowohl in der Fracht als auch in der Passage wurde ab diesem Zeitpunkt ein organisatorisch, logistisch und sicherheitstechnisch äußerst aufwändiges Projekt umgesetzt.



„Voll Freude auf dem Boden meines lieben Vaterlandes.“



Bundespräsident Horst Köhler und Bundeskanzler Gerhard Schröder geleiten Papst Benedikt XVI. über den roten Teppich.

Der Airport im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit



Riesiges Medieninteresse, über 400 Journalisten berichten vom Airport.

Allein sieben verschiedene Behörden waren an der Ablaufplanung des Papstbesuchs beteiligt, der auf höchster Sicherheitsstufe stattfand. Nicht nur, dass der Luftraum gesperrt wurde, auch auf den Dächern wurden Scharfschützen des SEK positioniert und Sprengstoff-Spürhunde eingesetzt. Personen und Fahrzeuge wurden auf dem Flughafengelände schärfstens kontrolliert.

Auch der Bereich Betrieb und Verkehr war gefordert: 12 Vorfeldpositionen vor Ter-

minal West mussten stundenlang freigehalten, Flugzeuge umpositioniert und gleichzeitig 20 Sonderflüge (40 Flugbewegungen) mit Pilgern am Ankunftstag abgefertigt werden.

Terminal West wurde zum VIP- und Pressezentrum umfunktioniert. Betreut wurden dort bis kurz vor der Landung unter anderem der Bundespräsident und der Bundeskanzler mit ihren Ehefrauen, NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, Kölns Oberbürgermeister Fritz Schramma, Bi-



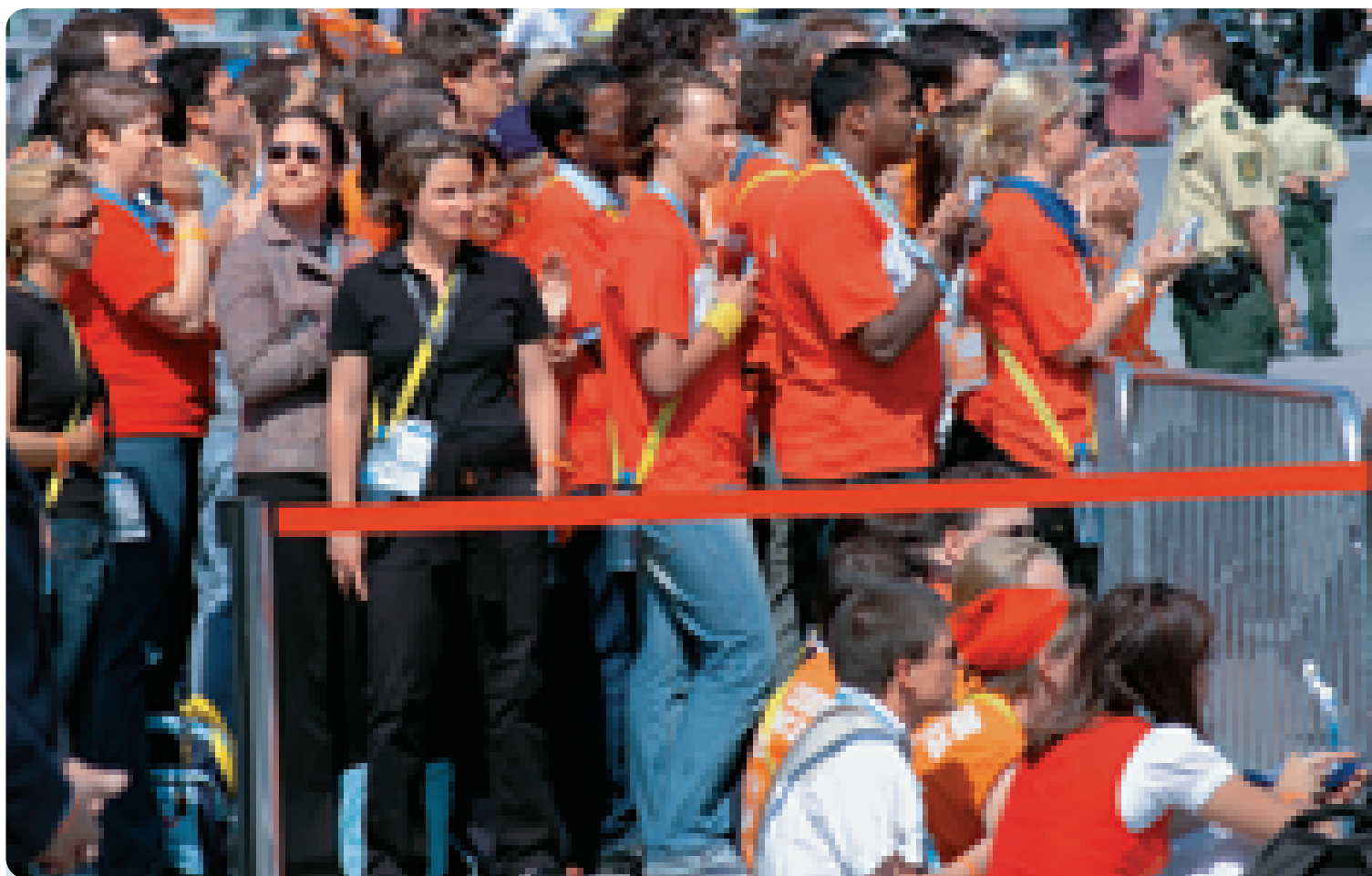
Mit den protokollarischen Ehren eines Staatsgastes empfangen.

schoff Renato Boccardo sowie Kardinal Joachim Meissner und weitere kirchliche Würdenträger. Zur politischen und geistlichen Delegation gehörten ca. 30 Personen. Ehrenformation und Musikkapelle waren über 160 Personen stark. Die Organisatoren des Weltjugendtags hatten etwa 200 Ehrengäste auf den Flughafen geladen, hinzu kamen 550 jugendliche Pilger. Mehr als 400 nationale und internationale Journalisten berichteten vom Köln Bonn Airport.

Der 20. Weltjugendtag in Köln war eine Veranstaltung der Superlative. Allein die Zahl der offiziell von den Organisatoren registrierten Pilgern aus 190 Nationen lag bei über 410.000. Ca. 23.000 freiwillige Helfer nahmen teil, mehr als 8.000 Journalisten waren akkreditiert.



Der Lufthansa-Airbus „Regensburg“ fliegt den Papst zurück nach Rom.



„Benedetto, Benedetto!“, junge Pilger aus aller Welt jubeln Benedikt XVI. zu.



Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchensituation

Die Luftfahrt ist nicht nur ein bedeutender, sondern auch ein stetig wachsender Wirtschaftszweig in der Bundesrepublik Deutschland. Lag das Wirtschaftswachstum 2005 bei 0,9%, so nahm die Luftfahrt um 3,5%, gemessen an den Flugzeugbewegungen, zu.

Für 2006 rechnet die Luftfahrt mit weiteren Wachstumsraten, dabei sind die Low-Cost-Carrier der Konjunkturmotor der Branche und zwingen die etablierten Gesellschaften zu Anpassungsprozessen.

Verkehrsentwicklung

Auch in 2005 konnte der Flughafen Köln/Bonn erhebliche Wachstumsraten erzielen, insbesondere bei der Passagierzahl, die deutlich über dem Bundesdurchschnitt lag.

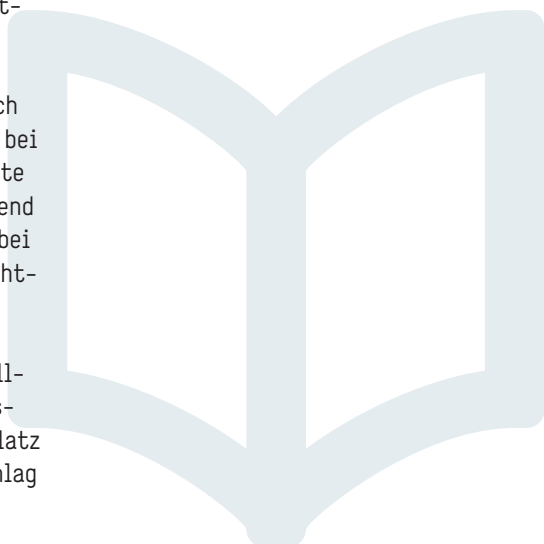
Sie stieg um 13,4% auf 9,5 Mio. Passagiere, bei einem Wachstum im Bundesdurchschnitt von 6,3%.

Die Low-Cost-Carrier wuchsen dabei um 23,0% und erreichten einen Anteil von 65,3% des Passagieraufkommens in Köln/Bonn.

Der Luftfrachtumschlag nahm um 6,1% auf 650.949 t (Bundesdurchschnitt 9,1%) zu und lag bei 21,6 % des bundesdeutschen Gesamtumschlages.

Die Flugzeugbewegungen erhöhten sich um 1,3% (Bundesdurchschnitt 3,5%) bei einem Anstieg der Höchststartgewichte um 6,0%. Hiermit setzte sich der Trend zu einem größeren Fluggerät sowohl bei den Passagier- wie auch bei den Frachtflugzeugen deutlich durch.

Insgesamt konnte die Flughafengesellschaft, gemessen an der Verkehrsleistung in Verkehrseinheiten, ihren 4. Platz festigen und im Bereich Frachtumschlag den 2. Platz behaupten.





Im liberalisierten Markt der Bodenverkehrsdienstleistungen gab der Airport kontrolliert weitere Marktanteile ab und erreicht in diesem Segment einen Anteil von 87 %.

Darstellung der wirtschaftlichen Lage

Die positive Verkehrsentwicklung findet ihren Ausdruck in der Steigerung der Umsatzerlöse um 6,9 % auf 244,6 Mio. €.

Die Flughafenengebühren einschließlich der Bodenverkehrsdienste stiegen um 4,4 % und die Mieten, Konzessionen, Mietnebenkosten sogar um 15 %. Ursache dafür war die weitere Erschließung der Terminals mit Shops, Vermietung von Frachthallen und weiteren Parkplätzen.

Die Gesellschaft investierte in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt 27,4 Mio. €. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit waren

der Bau von zwei Frachthallen, die Erweiterung eines Parkhauses und Infrastrukturmaßnahmen für eine Frachthalle von 30.000 m², die ein Flughafenkunde auf eigene Rechnung errichtete und die er zu Beginn 2006 in Betrieb genommen hat.

Aufgrund der nach wie vor hohen Investitionstätigkeit ist der Flughafen auch in Zukunft in der Lage, die benötigten Kapazitäten bereitzustellen und an dem prognostizierten Wachstum des Weltluftverkehrs teilzuhaben.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blieb zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr mit 1915 nahezu unverändert.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 6,4% auf 228,5 Mio. €, wobei die Personalkosten unterdurchschnittlich mit 0,3% anstiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Ende 2004 geschlossenen Tarifabsenkungsvertrag zurückzuführen. Wesentlicher Kostentreiber war mit 20,3% die Anlagenunterhaltung, wodurch auch in Zukunft ein ungestörter Betrieb möglich sein wird.

Trotz hoher Ausgaben für die Anlagenunterhaltung konnte die Gesellschaft das geplante Ergebnis von 235 T€ um 2,776 Mio. € übertreffen.

Der Gewinn von 3,01 Mio. € wird mit dem Verlustvortrag des Vorjahres verrechnet.

Voraussichtliche Entwicklung

Die positive Verkehrsentwicklung der Jahre 2003 bis 2005 mit einer Steigerung der Passagierzahl auf fast 9,5 Mio. wird sich im Jahr 2006 weiter fortsetzen. Der Köln Bonn Airport rechnet mit einer Steigerung der Passagierzahl in 2006 von ca. 5%. Ein Vergleich mit der Passagierzahl vor dem Aufschwung durch das Low-Cost-Geschäft Ende 2002 weist hier ein Wachstum von dann über 80% aus. Vor allem

die Low-Cost-Carrier erweitern ihr Streckennetz ab dem Sommerflugplan 2006 um weitere 11 Destinationen. Die Anzahl der durch die beiden großen Home-Base Low-Cost-Carrier insgesamt eingesetzten Flugzeuge ist weiterhin 20. Ab dem Sommerflugplan 2006 werden insgesamt 73 Destinationen von den Low-Cost-Carriern angeflogen.

Die bereits im Jahr 2003 eingeleiteten zahlreichen Vertriebsaktivitäten für die Etablierung einiger Langstreckenverbindungen tragen erste Früchte. Ab Mai 2006 wird die Continental Airlines eine tägliche Flugverbindung nach New York ab Köln/Bonn aufnehmen. Das inzwischen umfassende europäische Liniennetz der Low-Cost-Carrier war für den Abschluss dieses Vertrages ein gewichtiges Argument. Zur Zeit laufen intensive Verhandlungen mit Carriern, die Köln/Bonn mit dem asiatischen Raum verbinden sollen.





Bei der Luftfracht erwartet der Flughafen für das laufende Jahr 2006 ebenfalls ein weiteres Wachstum von 5% auf 683.000 Tonnen. Diese weitere Entwicklung der Frachttonnage ist vor dem Hintergrund der enormen Wachstumszahlen der vergangenen 4 Geschäftsjahre (durchschnittlich mehr als 10% pro Jahr) und der damit wesentlich gestiegenen Ausgangsbasis umso höher zu bewerten.

Für das Jahr 2006 stehen vor allem im Bereich Non-Aviation weitere Um- und Ausbaumaßnahmen an.

Hier geht es weiterhin darum, die Shopping-Flächen dem Passagierstrom anzugleichen.

Den größten „Non-Aviation“-Bereich, die Parkhäuser, beabsichtigt der Köln Bonn Airport nach der bereits abgeschlossenen

Erweiterung im Jahre 2005 nochmals zu erweitern. In den Saisonzeiten stößt die Auslastung der bestehenden Parkhäuser trotz Aufstockung an ihre Kapazitätsgrenze, so dass auch im Sinne der Kundenzufriedenheit das bestehende Parkhausangebot um mehr als 1.000 Stellplätze ergänzt werden soll.

Bedingt durch den stark gestiegenen Verkehr der letzten Jahre ist auch die Nachfrage nach Service-Möglichkeiten angestiegen, deshalb plant der Airport im Jahr 2006 im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt ein neues General Aviation Terminal und einen zusätzlichen Hangar zur Flugzeugwartung zu errichten.

Die auf Grund der durchgeführten und weiter geplanten Investitionen entstehenden Finanzierungskosten, Abschreibungen und Instandhaltungsaufwendungen sind hin-





reichend in den mittelfristigen Erfolgsrechnungen berücksichtigt worden und sollen auch mit Hilfe verstärkter Marketingaktivitäten durch die Geschäftstätigkeit der Folgejahre erwirtschaftet werden.

Aufgrund der bereits dauerhaft erzielten und weiter geplanten Kostensenkungen und der prognostizierten Verkehrs- und Umsatzentwicklung erwartet die Gesell-

schaft auf Grundlage der vorgenommenen Risikoeinschätzung eine weiterhin kontinuierliche Verbesserung der Ergebnissituation.

Chancen und Risiken

Insgesamt blickt der Köln Bonn Airport sehr optimistisch in die Zukunft. Bedingt durch keine einschränkenden Kapazitätsengpässe sowohl im Terminalbereich als





auch im Bereich der Start- und Landebahnen kann die bereits erworbene Marktführerschaft in Deutschland in den Segmenten der Low-Cost-Verkehre und der Integrator-Frachtdienste weiter untermauert werden.

Die Low-Cost-Carrier bedienen zur Zeit von Köln/Bonn alle bedeutenden europäischen Destinationen. Die Attraktivität für das internationale Publikum soll durch den Bau eines Hotels sowie Shopping- und Kongresszentrums in den kommenden Jahren nochmals gesteigert werden.

Ein weiterer konsequenter Ausbau des internationalen Streckennetzes ist Planungsbestandteil der nächsten Jahre. Hierzu zählt insbesondere die Erschließung des asiatischen, wie auch des nordamerikanischen Marktes. Zusätzlicher Schwerpunkt des Köln Bonn Airports besteht in der Erweiterung der Tagesfracht. Hierzu ist es notwendig, das Frachtzentrum auszubauen, um weitere Frachtgesellschaften zu akquirieren. Begünstigt wird der Verkehrszuwachs durch eine hohe Dienstleistungs- und Produktionsansiedlung in der Region.

Das vorhandene Autobahn- und Schienennetz, das auch für den Güterverkehr geeignet ist, unterstützt diese Entwicklung.

Die äußerst günstigen klimatischen Bedingungen sind ein weiterer positiver Gesichtspunkt. So zählt der Airport zu den nebelärmsten und winterunabhängigsten Flughäfen Deutschlands.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, bewerten und bewältigen zu können, hat der Köln Bonn Airport vor Jahren ein Risikomanagementsystem eingeführt. Die Gesellschaft führt zweimal pro Jahr Risikoinventuren durch, wobei wesentliche Risiken (ab 10,0 Mio €) sofort an den Risikomanagementbeauftragten zu melden sind, der sie unmittelbar an die Geschäftsführung weiterleitet.

Anhand der Erlösstruktur ist allerdings erkennbar, dass insbesondere die existierende Betriebsgenehmigung (gültig bis 31. Oktober 2015) für den 24-Stunden-Betrieb eine wesentliche Bedeutung für die Gesellschaft besitzt. Eine Einschränkung oder Abänderung innerhalb dieser Rahmenbedingungen, beispielsweise aufgrund eines für unwahrscheinlich erachteten negativen Ausgangs eines gerichtlichen Verfahrens, hätte einen nachhaltig negativen Effekt auf das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft.

Die fortlaufend betriebenen Lärmminierungsmaßnahmen, wie z.B. die Erweiterung und planmäßige Fortführung des Schallschutzprogramms, das den Flughafen auch in den Folgejahren weiterhin finanziell belasten wird, und eine ausgewogene Gebührenpolitik, die die Nachtflüge überproportional verteuert, sowie die im Zuge der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen durchgeführten Projekte „Renaturierung Wahner Heide“ als dauerhaftes Engagement der Flughafengesellschaft für den Umweltschutz als fester Bestandteil der Unternehmenspolitik, lassen eine Einschränkung der Betriebsgenehmigung

aus heutiger Sicht als unbegründet erscheinen.

Die Höhe der angedachten jährlichen Erbbauzinsforderungen eines Hauptgesellschafters von ca. 13,7 Mio € p.a. ab 2001 (bisher ca. 0,5 Mio € p.a.), könnte jedoch in Zukunft bei der Gesellschaft zu erheblichen Jahresfehlbeträgen und Liquiditätsbelastungen führen. Bis zum 31. Dezember 2005 sind insgesamt Forderungen von 86,1 Mio € zuzüglich Zinsen von ca. 22,9 Mio € aufgelaufen. Die Gesellschaft geht jedoch aufgrund eines Ende März 2006 ergangenen Urteils des Landgerichts Köln von einer maximalen – im Jahresabschluss durch eine entsprechende Rückstellung abgedeckten – Belastung bis zum Bilanzstichtag von ca. 8,7 Mio € aus.

Über das vorgenannte Urteil des Landgerichts Köln hinausgehende wesentliche Vorgänge von Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

In den Bereichen Liquidität und Forderungsausfälle werden zur Zeit keine bedeutenden Risiken gesehen. Aufgrund der aktiven Umweltschutzpolitik gilt dies auch für den Bereich Umwelt.

Auf Basis der vorgenommenen und zukünftigen Ausbautätigkeiten und der erwarteten korrespondierenden Aufwandsentwicklung, lässt sich, unter Berücksichtigung einer vorausschauenden und vorsichtigen Einschätzung der erwarteten Erlösentwicklung, derzeit kein bestandsgefährdendes Risikopotential erkennen.

Köln, den 31. März 2006
Flughafen Köln/Bonn GmbH

gez. Michael Garvens
(Vorsitzender der Geschäftsführung)

gez. Wolfgang Klapdor
(Geschäftsführer)



A. Allgemeine Angaben

(1) Vorbemerkung

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, sind diese Angaben mit Ausnahme der Entwicklung des Bilanzverlustes im Anhang erfolgt. Hierin einbezogen sind auch die Angaben gemäß § 268 Abs. 4 und 5 HGB.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden haben wir entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen. Unterschiedsbeträge gemäß § 250 Abs. 3 HGB wurden in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite aufgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten und die Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die aktivierten Eigenleistungen enthalten Einzelkosten für Material und Lohn sowie angemessene Gemeinkosten.

Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen vorgenommen. Die Nutzungsdauer von im Dreischichtbetrieb eingesetzten Vermögensgegenständen wird grundsätzlich kürzer angesetzt.

Auf Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren beizulegender Wert am Bilanzstichtag unter dem Buchwert liegt, wurden außerplanmäßige Abschreibungen in einer Größenordnung von 831 T€ vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Einzelne Gebäude bzw. Gebäudeteile werden gemäß § 7 Abs. 5 EStG degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die sonstigen Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen sind die Risiken durch ausreichende einzel- und pauschalermittelte Wertberichtigungen berücksichtigt.

Für Mitarbeiter, für die eine Pensionszusage besteht, werden zum steuerlichen Teilwert angesetzte Rückstellungen gebildet. Der Teilwert der Pensionsrückstellungen errechnet sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6%. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden erstmalig die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit beinhalten auch die Aufstockungsbeträge für die gemäß § 3 Abs. 1 Altersteilzeitgesetz (ATG) in Altersteilzeitverhältnisse gewechselten Angestellte. Die Teilzeitverhältnisse sind nach Maßgabe des sogenannten „Blockmodells“ ausgestaltet. Demgemäß enthält die Rückstellung auch die anteilige Vergütung für die Freistellungsphase.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen auf Grundlage einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Auf die Passivierung von Rückstellungen für latente Steuern wurde auf Grund der gebotenen Saldierung aktiver, auf steu-

erlichen Verlustvorträgen beruhender, latenter Steueransprüche verzichtet. Von dem Wahlrecht, die über passive latente Steuern hinausgehenden aktiven latenten Steuern zu aktivieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

(3) Anlagevermögen

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Ausweis betrifft Forderungen gegen Luftverkehrsgesellschaften, Behörden, Pächter und Mieter. Die Forderungen haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

(5) Sonstige Vermögensgegenstände

Im wesentlichen werden hier Ansprüche aus Zuschussgewährung (800 T€), aus Steuererstattungen (961 T€), Forderungen an Betriebsangehörige (245 T€) und debitorische Kreditoren (43 T€) ausgewiesen. 9 T€ haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Weiterhin werden hier sämtliche Anteile an der im Jahre 2004 gegründeten CGN-Logistics GmbH i.L. mit Sitz in Köln ausgewiesen, deren Auflösung die Gesellschafterversammlung am 15. Dezember 2004 beschlossen hat. Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital von 90,0 T€, der Jahresüberschuss 2005 beträgt 4 T€.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

In dem Posten sind unter anderem aktivierte Disagiobeträge von 93 T€ (Vorjahr 142 T€) enthalten.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 10.821.000,00 € und wird gehalten von:

Gezeichnetes Kapital	Anteil %
Stadt Köln	31,12
Bundesrepublik Deutschland	30,94
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH (BVG)	30,94
Stadtwerke Bonn GmbH	6,06
Rhein-Sieg-Kreis	0,59
Rheinisch-Bergischer-Kreis	0,35
	100,00

(8) Kapitalrücklagen

Hier handelt es sich um zweckgebundene Rücklagen, die für den Ausbau des Flughafens reserviert sind.

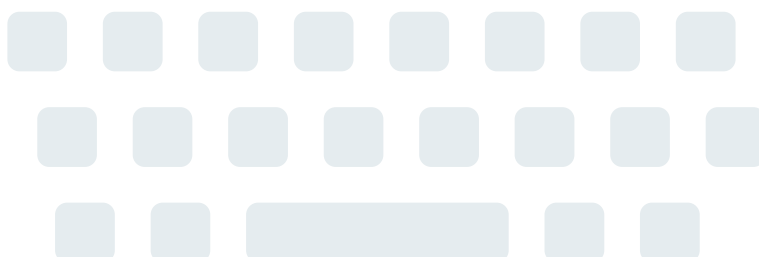
(9) Steuerrückstellungen

Der Ausweis betrifft Rückstellungen für Ertragsteuern, Grund- und Stromsteuer sowie strittige Umsatzsteuer.

(10) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im wesentlichen wie folgt zusammen:

	Mio €
Erbbauzins	8,7
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern bzw. ehemaligen Mitarbeitern	7,0
Passiver Schallschutz	5,7
Finanzierungszuschuss für die Schienenanbindung an das ICE- und S-Bahnnetz	4,7
Ausstehende Abrechnungen	3,3





(11) Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihre Fälligkeit zeigt folgende Übersicht:

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von 7.535 T€ enthalten.

	Davon mit einer Restlaufzeit		Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr T€	mehr als 5 Jahre T€	Gesamtbetrag 31.12.2005 T€	bis 1 Jahr Vorjahr T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97.289	88.137	272.237	101.548
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.556	0	8.556	7.640
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84	0	84	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	29.074	29.074	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.372	824	9.370	4.404
- davon aus Steuern	(1.576)	(0)	(1.576)	(840)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(2.109)	(0)	(2.109)	(2.172)
	111.301	118.035	319.321	113.592

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

	2005 T€	2004 T€
Flughafengebühren, Bodenverkehrsdienste	178.840	171.287
Mieten, Pachten und Versorgungsleistungen	59.202	51.547
Übrige Leistungen	6.555	5.974
	244.597	228.808
- davon periodenfremd	(1.063)	(1.638)

(13) Sonstige betriebliche Erträge

Die Position beinhaltet im wesentlichen Erträge aus der Erstattung von Baustelleneinrichtungskosten (2,8 Mio €) und aus der Auflösung von Rückstellungen (0,7 Mio €).

(14) Materialaufwand

Von den Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe entfallen 16,7 Mio € (Vorjahr 13,9 Mio €) auf die Anlagenunterhaltung.

(15) Personalaufwand

Auf die Altersversorgung entfallen 5,8 Mio € (Vorjahr 5,6 Mio €).

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Neben Aufwendungen für den Finanzierungszuschuss für die Schienenanbindung an das ICE- und S-Bahnnetz (5,5 Mio €) sowie für den Passiven Schallschutz (3,5 Mio €) sind unter dieser Position Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen, Verwaltungs- und Vertriebskosten, Versicherungen, Mieten und Pachten sowie Aufwendungen für Wertberichtigungen enthalten.

(17) Zinsaufwendungen

Die Position beinhaltet Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 2.600,00 €.

D. Sonstige Angaben

(18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen – nicht passivierten – Verpflichtungen von Bedeutung setzt sich zusammen aus:

	T€
Bestellobligo (davon gegenüber der Deutschen Bahn AG aus ICE-Anbindung 5.000 T€)	11.945
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Leasing- und Erbbaurechtsverträgen (davon an Gesellschafter jährlich bis 2020: 508 T€)	1.474
	13.419

Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln, die den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder und deren Hinterbliebenen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung gewährt. Neben dem Umlagesatz von 5,8% der versorgungspflichtigen Entgelte wird ein Zusatzbeitrag zum Aufbau einer Kapitaldeckung erhoben, der sich in 2005 auf 2,6% (Vorjahr 2,3%) belief.

Die Arbeitgeberanteile für die Zusatzversorgungskasse beliefen sich in 2005 auf 5.408 T€ (Vorjahr 5.067 T€).

(19) Aufgliederung der Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt

Anzahl	2005	2004
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.227	1.191
Angestellte	677	687
	1.904	1.878

(20) Geschäftsführung

Michael Garvens, Köln
(Vorsitzender der Geschäftsführung)
Wolfgang Klapdor, Köln

Die Gesamtbezüge der aktiven Geschäftsführer betrugen 517 T€.

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer bzw. ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 323 T€.

Für ehemalige Geschäftsführer bzw. ihre Hinterbliebenen waren zum Bilanzstichtag Pensionsverpflichtungen von 3.455 T€ zurückgestellt, für aktive Geschäftsführer 842 T€.

Die an ehemalige Geschäftsführer gewährten Kredite betragen zum Bilanzstichtag 12 T€.

(21) Mitglieder des Aufsichtsrats

Bundesminister a.D.
Dr. Volker Hauff
Senior Vice President
BearingPoint GmbH,
Frankfurt am Main
(seit 17. Januar 2005 –
Vorsitzender seit 16. März 2005)
Land Nordrhein-Westfalen

Peter Marquardt
Angestellter FKB
(1. stellvertretender Vorsitzender)
Arbeitnehmervertreter

Martin Börschel
Rechtsanwalt
(2. stellvertretender Vorsitzender –
seit 16. März 2005)
Stadt Köln

Robert Scholl
Ministerialdirektor
(3. stellvertretender Vorsitzender)
Bundesrepublik Deutschland

Nuretdin Aydin
Oberlader FKB
Arbeitnehmervertreter



Dr. Wolfgang Beckers-Schwarz
Geschäftsführer
(seit 18. Mai 2005)
Rheinisch-Bergischer Kreis

Bernd Drewes
Angestellter FKB
(seit 18. Mai 2005)
Arbeitnehmervertreter

Binali Edis
Oberlader FKB
Arbeitnehmervertreter

Jörg Frank
Organisator
Stadt Köln

Dieter Heuel
Verwaltungsleiter
(ausgeschieden 18. Mai 2005)
Rhein-Sieg-Kreis

Günter Kozłowski
Staatssekretär
(seit 7. September 2005)
Land Nordrhein-Westfalen

Wilhelm Lange
Angestellter FKB
(ausgeschieden 18. Mai 2005)
Arbeitnehmervertreter

Waltraud Mayer
Angestellte FKB
Arbeitnehmervertreterin

Dr. Volker Oerter
Ministerialdirigent
Land Nordrhein-Westfalen

Thilo Schmidt
Ministerialdirigent
Bundesrepublik Deutschland

Peter Michael Soénus
Stadtkämmerer
Stadt Köln

Petra von Wick
Bundesrepublik Deutschland
Regierungsdirektorin

Dr. Beate Wieland
Ltd. Ministerialrätin
(vom 17. Januar 2005
bis 13. Juli 2005)
Land Nordrhein-Westfalen

Der Aufsichtsrat erhielt für seine
Tätigkeit Vergütungen in Höhe von
24,7 T€.

[22] Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den
Jahresüberschuss von 3.011.307,24 €
mit dem Verlustvortrag zu verrechnen
und den Bilanzverlust in Höhe von
8.928.810,54 € auf neue Rechnung vor-
zutragen.

Köln, den 31. März 2006
Flughafen Köln/Bonn GmbH

gez. Michael Garvens
(Vorsitzender der Geschäftsführung)

gez. Wolfgang Klapdor
(Geschäftsführer)



Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Flughafen Köln/Bonn GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Ge-

samtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass es im Falle der Umsetzung der von einem Gesellschafter geltend gemachten Erbbauzinsforderungen zukünftig zu einer erheblichen Belastung der Ergebnisse und der Liquidität der Gesellschaft kommen kann.

Köln, den 6. April 2006

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ueberholz
Wirtschaftsprüfer

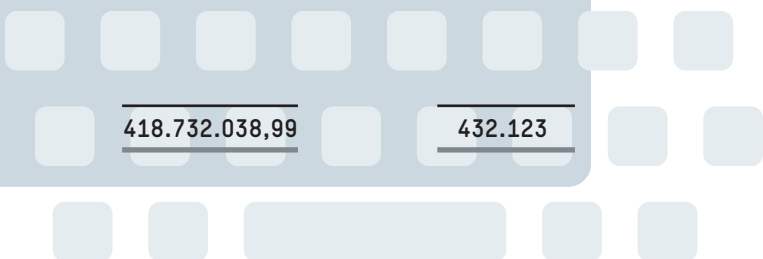
ppa. Schafgan
Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss, Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005



Aktiva	Anhang Tz.	Stand 31.12.2005		Stand 31.12.2004	
		€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen	(3)				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Lizenzen und EDV-Software		2.660.241,00		2.765	
2. Geleistete Anzahlungen		343.281,85	3.003.522,85	121	2.886
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		295.379.327,21		302.180	
2. Technische Anlagen und Maschinen		75.100.041,00		81.973	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.630.942,26		11.267	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.644.339,49	386.754.649,96	5.949	401.369
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen			1.330.889,13		1.297
			391.089.061,94		405.552
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Hilfs- und Betriebsstoffe			1.266.243,78		1.217
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	20.243.816,13		18.290	
Forderungen gegen Gesellschafter		0,00		386	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	(5)	2.150.262,76	22.394.078,89	2.259	20.935
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
			3.362.508,84		3.998
			27.022.831,51		26.150
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)				
			620.145,54		421
			418.732.038,99		432.123



418.732.038,99

432.123



1. Umsatzerlöse
2. Andere aktivierte Eigenleistungen
3. Sonstige betriebliche Erträge
4. Materialaufwand
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
5. Personalaufwand
a) Löhne und Gehälter
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
13. Steuern vom Ertrag
14. Sonstige Steuern
15. Jahresüberschuss
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr
17. Bilanzverlust

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang									
Tz.	€	€	€	T€	T€	Vorjahr	T€		
(12)		244.596.695,74			228.809				
		274.117,47			374				
(13)		4.297.650,99			3.617				
		249.168.464,20			232.800				
(14)									
	22.108.628,63			18.621					
	47.515.681,05	69.624.309,68		40.894	59.515				
(15)									
	71.408.694,05			71.295					
	20.525.544,75	91.934.238,80		20.334	91.629				
		35.470.424,50			34.644				
(16)		31.462.603,05			29.021				
		228.491.576,03			214.809				
		20.676.888,17			17.991				
	25.278,01			24					
	27.988,97			34					
(17)									
	13.481.746,52	-13.428.479,54		14.357	-14.299				
		7.248.408,63			3.692				
		1.465.747,00			1.398				
		2.771.354,39			2.294				
		3.011.307,24			0				
		-11.940.117,78			-11.940				
		-8.928.810,54			-11.940				

Jahresabschluss, Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2005 €	Zugänge €	Um- buchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2005 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Lizenzen und EDV-Software	13.356.342,27	1.704.664,19	169.412,34	702.839,90	14.527.578,90
2. Geleistete Anzahlungen	120.927,98	253.889,76	-31.535,89	0,00	343.281,85
	13.477.270,25	1.958.553,95	137.876,45	702.839,90	14.870.860,75
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	534.507.505,18	12.650.655,10	1.727.764,32	5.499.767,28	543.386.157,32
2. Technische Anlagen und Maschinen					
a) Flugbetriebsflächen	122.126.965,07	828.385,39	831.455,74	12.630,97	123.774.175,23
b) Andere technische Anlagen und Maschinen	200.087.626,83	4.950.742,68	1.030.585,48	1.519.114,77	204.549.840,22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.212.911,45	4.299.000,45	313.818,56	2.517.983,58	76.307.746,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.949.520,16	2.736.319,88	-4.041.500,55	0,00	4.644.339,49
	936.884.528,69	25.465.103,50	-137.876,45	9.549.496,60	952.662.259,14
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	1.296.842,15	122.200,00	0,00	88.153,02	1.330.889,13
	951.658.641,09	27.545.857,45	0,00	10.340.489,52	968.864.009,02

Entwicklung des Anlagevermögens

Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 1.1.2005 €	Zugänge €	Um- buchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2005 €	31.12.2005 €	31.12.2004 €
10.591.701,27	1.670.174,77	124.980,45	519.518,59	11.867.337,90	2.660.241,00	2.764.641,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	343.281,85	120.927,98
10.591.701,27	1.670.174,77	124.980,45	519.518,59	11.867.337,90	3.003.522,85	2.885.568,98
232.327.836,97	15.687.841,01	0,00	8.847,87	248.006.830,11	295.379.327,21	302.179.668,21
96.915.160,07	5.539.817,13	0,00	12.630,97	102.442.346,23	21.331.829,00	25.211.805,00
143.326.786,83	8.472.287,84	-124.980,45	892.466,00	150.781.628,22	53.768.212,00	56.760.840,00
62.945.539,45	4.100.303,75	0,00	2.369.038,58	64.676.804,62	11.630.942,26	11.267.372,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.644.339,49	5.949.520,16
535.515.323,32	33.800.249,73	-124.980,45	3.282.983,42	565.907.609,18	386.754.649,96	401.369.205,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.330.889,13	1.296.842,15
546.107.024,59	35.470.424,50	0,00	3.802.502,01	577.774.947,08	391.089.061,94	405.551.616,50



Während des Berichtsjahres informierte sich der Aufsichtsrat regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft. In seinen Sitzungen beriet er eingehend die von der Geschäftsführung vorgelegten Quartalsberichte über die Verkehrs- und Geschäftsentwicklung.

Wesentliche Beschlüsse des Aufsichtsrates betrafen die Zustimmung

- zum Jahresabschlussbericht und Lagebericht 2004 sowie zu verschiedenen Nachträgen zum Wirtschaftsplan 2004
- zur Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2004
- zur Vergabe des Prüfungsauftrages für das Geschäftsjahr 2005
- zum Erfolgs-, Finanz- und Stellenplan 2006
- zum mittelfristigen Wirtschaftsplan für die Jahre 2007 bis 2011
- zur Neuwahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seiner Stellvertreter sowie die Besetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrates
- zur Wiederbestellung des Vorsitzenden der Geschäftsführung
- zur Änderung des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und der Geschäftsführer
- zu Darlehensaufnahmen für den Flughafen ausbau
- zum Abschluss einer Betriebsvereinbarung
- zu Personalangelegenheiten

- zum Abschluss einer Terror-(Sach-) Versicherung
- zu Maßnahmen des Passiven Schallschutzes
- zu verschiedenen Bauprojekten

Weitere Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates waren neben der Erörterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der FKB außerdem

- die Forderung des Bundes über die Anpassung der Erbbauzinsen für das bundeseigene Flughafen-gelände
- die Bahnanbindung des Flughafens
- die wirtschaftliche Beteiligung an anderen Flughäfen
- der Entwurf zur Änderung der Richtlinie über den Zugang zum Markt der Bodenverkehrsdienste
- der neue Tarifvertrag TVöD
- die Gestattungsentgelte nach dem Hamburger Abkommen

Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 und den Lagebericht hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Verhülsdonk & Partner GmbH, Köln, geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht anhand des Prüfungsberichtes der Verhülsdonk & Partner GmbH geprüft und die Feststellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach § 53 Haushaltsgrundsätze-Gesetz beraten. Aufgrund seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Prüfungsbericht und die Feststellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Verhülsdonk & Partner GmbH.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor,

- den von ihm gebilligten Jahresabschluss festzustellen und den Jahresüberschuss in Höhe von 3.011.307,24 € mit dem verbleibenden Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrates gab es folgende Veränderung:

Bereits Ende 2004 schied Herr Ministerialdirigent Dieter Krell und Herr Friedel Heße (beide Vertreter des Gesellschafters Land Nordrhein-Westfalen) aus dem Aufsichtsrat aus; für sie wurden Frau Leitende Ministerialrätin Dr. Beate Wieland und Herr Bundesminister a.D. Dr. Volker Hauff am 17.01.2005 in den Aufsichtsrat gewählt. (Herr Dr. Hauff wurde am 16.03.2005 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.) Frau Dr. Wieland schied am 13.07.2005 als Vertreterin des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Aufsichtsrat aus; für sie wurde Herr Staatssekretär Günter Kozlowski am 07.09.2005 in den Aufsichtsrat gewählt.

Als Vertreter der sog. „kleinen“ Gesellschafter schied Herr Dieter Heuel (Rhein-Sieg-Kreis) turnusgemäß am 18.05.2005 aus dem Aufsichtsrat aus; für ihn wurde Herr Dr. Wolfgang Beckers-Schwarz (Rheinisch-Bergischer Kreis) in den Aufsichtsrat gewählt.

Aufgrund der Wahlen für die Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat schied Herr Wilhelm Lange am 18.05.2005 aus dem Aufsichtsrat aus; für ihn wurde Herr Bernd Drewes als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihren sachkundigen Rat und ihren Einsatz für die Interessen der Flughafengesellschaft. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbei-



tern für die im Berichtsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit und ihren engagierten Einsatz.

Köln, den 16. März 2006

Der Aufsichtsrat

Dr. Volker Hauff
– Vorsitzender –



Herausgeber:

Flughafen Köln/Bonn GmbH

Postfach 98 01 20

51129 Köln

www.koeln-bonn-airport.de

e-mail: info@koeln-bonn-airport.de

Redaktion:

Bodo Rinz

Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Flughafen Köln/Bonn GmbH

Layout und Prepress:

schreiberVIS

64342 Seeheim

Fotos:

Continental Airlines, C. Dalchow,

K. Elsen, A. Endriß, H. G. Esch,

H. Goussé (Airbus), M. Knopp,

C. Krahforst, W. Nickel, T. Rabsch,

B. Rinz, C. Seelbach, SunExpress, UPS,

U. Völkner, D. J. Zimmerman (Corbis)

Illustrationen S. 4, 22 und 24:

4D Design-Agentur GmbH

51427 Bergisch Gladbach